

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Nr. 23.

Freitag, den 22. März

1889.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montag und Donnerstag bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Von dem unterzeichneten Amtsgericht ist

- 1., behufs Todeserklärung des im Jahre 1859 nach Amerika ausgewanderten Wilhelm Heinrich **Burkhardt**, von welchem seit dem nie wieder Nachricht weder durch ihn, noch durch Andere über ihn anher gelangt ist und
- 2., behufs Ermittlung der etwa noch vorhandenen unbekannteten Erben und zwar
  - a., des Karl David Köhler aus Neulirchen,
  - b., des Leberecht Gottlieb Nake aus der Weinbergsgemeinde bei Coswig,
  - c., des Oscar Reinhold Schubert aus Sachsenburg,

auf Antrag der Christiane Auguste verw. Fichtner geb. Burkhardt in Weißig bez. des Wirthschaftsbesizers Carl Gottlieb Köhler in Neulirchen, des Händlers Friedrich Hermann Nake in Grumbach und des Kaufmanns Ernst Schubert in Meissen das Aufgebotsverfahren eröffnet und als Aufgebotsstermin

**Der 14. Mai 1889**

Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Es wird daher der unter A genannte Verschollene andurch geladen, in diesem Termine an unterzeichneter Amtsstelle zu erscheinen oder r Nachricht von seinem Leben zu ertheilen, widrigenfalls er für todt wird erklärt und seine Hinterlassenschaft seinen Erben bez. Rechtsnachfolgern wird ausgeantwortet werden.

Desgleichen werden die etwa noch vorhandenen unbekannteten Erben der unter B Genannten aufgefordert, in dem Aufgebotsstermine bei dem unterzeichneten Amtsgericht persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ihre Rechte und Ansprüche auf deren Nachlaß anzumelden, widrigenfalls auf weiteren Antrag der bekannten Erben sie ihrer Ansprüche als Erben der betreffenden Personen werden für verlustig erklärt und deren hinterlassenes Vermögen an deren bekannte Erben mit Ausschluß aller Ansprüche Dritter ausgehändigt werden wird.

**Königl. Amtsgericht Wilsdruff,**

den 11. März 1889.

**Dr. Gangloff.**

## Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige **Frühjahrsmarkt** wird

**Donnerstag, den 28. und  
Freitag, den 29. März**

abgehalten.

Wilsdruff, am 9. März 1889.

Der Stadtgemeinderath.

**Ficker, Brgmstr.**

## Bekanntmachung.

Am **30. dieses Monats** ist der I. Termin **Landrente und Landesculturrente**, sowie das I. Vierteljahr **Schulgeld** und bis spätestens den 15. nächsten Monats der I. Termin **Immobilien-Brandversicherungsbeiträge**, letztere nach 1 Pfennig für jede Einheit bei Vermeidung von Weiterungen an die Stadtkämmerei zu entrichten.

Wilsdruff, den 21. März 1889.

Der Stadtrath.

**Ficker, Brgmstr.**

## Bekanntmachung, Stadtbezirk Wilsdruff betr.

Alle in vorgenanntem Stadtbezirk aufhältlichen Reservisten der Jahrgänge 1881 bis 1888, Wehrmänner 1. Aufgebots der Jahrgänge 1876 bis 1880, Ersatzreservisten der Jahrgänge 1879 bis 1888 sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften und die Halbinvaliden erhalten Befehl, zu der

**den 6. April 1889, Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
im Gasthaus zum weißen Adler zu Wilsdruff**

stattfindenden Controlversammlung zu erscheinen.

Sämmtliche Militärpapiere sind mitzubringen. Das Führen von Stöcken und Regenschirmen während der Controlversammlung wird bestraft. Die Nichtbefolgung der öffentlichen Aufforderung wird disciplinarisch bestraft.

**Königliches Bezirks-Commando Meissen.**

## Holzversteigerung.

Von den auf dem **Spechtshausener Forstreviere** aufbereiteten Hölzern sollen

**Montag, den 25. März d. Js., Vormittags von 9 Uhr an  
im Gasthose zu Herrndorf**

750 Rm. weiches **Brennreißig** im Schläge der Abth. 26,

11<sup>60</sup>/<sub>100</sub> Hbrt. fichtene Reisstangen,

47 Rm. weiche Brennknüppel,

in den Schlägen der Abth. 44 und 45 und im

140 Rm. harte und 370 Rm. weiche Keste,

38<sup>4</sup>/<sub>100</sub> Hbrt. weiches Brennreißig,

135<sup>60</sup>/<sub>100</sub> Rm. weiche Stöcke einschließl. 2<sup>5</sup>/<sub>100</sub> Rm. Stockhackspäne,

in den Abth. 7, 8, 12, 32, 33 u. 50

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den sonst vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

**Königl. Revierverwaltung Spechtshausen u. Königl. Forstrentamt Charandt, am 18. März 1889.**

**Schumann.**

**Schumann.**

### Tagesgeschichte.

Kiel, 20. März. Dem Prinzen Heinrich von Preußen wurde heute Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ein Prinz geboren. Das Befinden der Prinzessin Heinrich und des neugeborenen Prinzen ist durchaus befriedigend. Das frohe Ereigniß wurde in Berlin der Einwohnerschaft durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse bekannt gemacht.

Die Vorbereitungen für die Reichstagswahl werden von sozialdemokratischer Seite mit großem Eifer fortgesetzt. Es scheint diesmal besonderer Werth auch auf eine Agitation in den ländlichen Kreisen gelegt zu sein. Man hört wenigstens von besonderen Candidaturen in Bezirken in denen bisher keine oder nur ganz vereinzelte Stimmen zu Gunsten irgend eines Führers der Partei abgegeben waren. Die Agitation wird

vielfach unter der Firma der Vorbereitung „volkstümlicher“ Wahlen betrieben. Unter derselben Bezeichnung hatte die Sozialdemokratie bekanntlich auch bei den Landtagswahlen in Württemberg Propaganda für ihre Bestrebungen zu machen versucht. Bei der Parteileitung waren bis vor Kurzem 70 Meldungen zu Kandidaturen eingelaufen, doch wurde damals schon angedeutet, daß es möglich sein werde, noch viel mehr Kandidaten in's Feld zu stellen.

In der Dienstagssitzung des Reichstages wurden in zweiter Lesung die Anträge der Abg. Ackermann (kons.), Hitze (Str.) auf Einführung des Befähigungsnachweises bei Eröffnung des Gewerbebetriebes, beraten. Abg. Ackermann (kons.) befürwortet den Antrag im Interesse der Hebung des Standesbewußtseins der Handwerker. Abg. Frohme (soz.) meinte, mit dem Kunstzwange sei heute dem Handwerk nicht mehr zu nützen. Persönliche Tüchtigkeit und Erfahrung kämen allein ins Spiel. Abg. Wirbach (freikons.) befürwortet den Antrag seiner Partei, welcher für eine Anzahl Gewerbe den Befähigungsnachweis durch Vorlegung des Lehrlingszeugnisses und Nachweis einer dreijährigen Gesellenzeit fordert, und nur für Bau- und verwandte Gewerbe die technische Prüfung einführen will. Abg. Duvisseau (natlib.) ist gegen jeden durch Zwang herbeigeführten Befähigungsnachweis im Interesse der kräftigen Entwicklung des Handwerks. Abg. v. Dergem-Bachim (kons.) ist dafür, weil davon das Handwerk in kleinen Städten Vortheil habe, ebenso Abg. Viehl (Str.). Abg. Baumbach (freif.), Meyer-Jena (natlib.) erklären den Antrag für undurchführbar. Abg. v. Kleist-Regow (kons.) kritisierte die Ausführungen des letzteren Redners und spricht für den Antrag. Wegen einiger Bemerkungen des Abg. v. Kleist über den Abg. Meyer verlassen alle Nationalliberalen den Saal. Der Antrag Ackermann-Hitze wird alsdann mit 121 gegen 113 Stimmen (dafür Centrum und Konservative) angenommen.

Der aus dem Reichslande ausgewiesene protestantische Reichstagsabgeordnete für Metz, Antoine, hat sein Mandat niedergelegt, um, wie es scheint, eine ihm besser zusagende politische Rolle in Paris zu spielen. Die Ersatzwahl für Herrn Antoine wird Gelegenheit zu einer entscheidenden Kraftprobe zwischen dem mehr und mehr erstarkenden Deutschthum in Metz und den „unversöhnlichen“ Elementen der lothringischen Hauptstadt geben.

Bei der Berathung des Nachtragsetats hat man sozialdemokratischer Seite wieder die Klage gehört, daß die Einverleibung von Elsaß-Lothringen ein Fehler gewesen sei und jede dauernde Ausöhnung zwischen Deutschland und Frankreich verhindere. Derartige unheimliche Ausfertigungen finden in Paris immer ein lebhaftes Echo und werden daselbst als die wahre Gesinnung weiter Kreise in Deutschland ausgegeben. Man darf gleichwohl bezweifeln, ob sie auch nur innerhalb der Sozialdemokratie allgemein gebilligt werden. Jedenfalls würden die Sozialisten keines anderen Landes sich jemals zu so unpatriotischen Aeußerungen herbeilassen. Und dabei ist die Anschauung, als ob wir uns mit Frankreich dauernd und aufrichtig hätten verständigen können, wenn wir seiner Zeit die Annexion unterlassen hätten, geradezu als eine kindische zu bezeichnen. Zu französischer Seite wäre genau derselbe Stachel der Rachlust für die Niederlage zurückgeblieben, auch wenn wir keinerlei Gebietsabtretungen verlangt hätten. Das bittere Gefühl, aus der Stelle der ersten Kriegsmacht verdrängt worden zu sein, hätten die Franzosen doch nicht verwunden. Feindseliger Bedrohung wären wir auf alle Fälle preisgegeben gewesen, nur hätten wir erheblich schwächere und ungünstigere Grenzen gehabt. Mit vollem Recht hat Fürst Bismarck in seinem Rundschreiben vom 18. September 1870 in dieser Hinsicht erklärt: „Es ist nicht die Niederlage an sich, es ist unsere siegreiche Abwehr ihres frevelhaften Angriffs, was die französische Nation uns nie verzeihen wird. Wenn wir jetzt ohne alle Gebietsabtretung, ohne jede Kontribution, ohne irgend welche Vortheile als den Ruhm unserer Waffen aus Frankreich abzögen, so würde doch derselbe Haß, dieselbe Eitelkeit und Herrschsucht in der französischen Nation zurückbleiben und sie würde nur auf den Tag warten, wo sie hoffen dürfte, diese Gefühle mit Erfolg zur That zu machen.“

In Florentinischen wohlinformirten Kreisen behauptet man mit aller Entschiedenheit, daß Kaiserin Friedrich demnächst mit ihren Töchtern zu zweimonatlichem Aufenthalte in Florenz eintreffen werde. Die Kaiserin hatte ursprünglich die Absicht, nach San Remo zu gehen, doch die Aerzte widerriethen dringend, da der Aufenthalt daselbst zu reich an schmerzlichen Erinnerungen für die hohen Frauen sein würde.

Griechische Zeitungen melden, daß Se. Königl. Hoh. der Kronprinz Konstantin von Griechenland im Mai bei den kaiserl. Majestäten in Berlin zum Besuch erscheinen werde.

Laut der amtlichen Statistik betrug die Zahl der Auswanderer aus Italien im verfloffenen Jahre 290 751, worunter 131 000 aus dem Venetianischen.

Petersburg, 18. März. Wie verlautet, erfolgt die Reise des Zaren nach Berlin bestimmt Mitte Mai, und zwar über Stettin. Von Berlin soll ein Absteher nach Darmstadt gemacht werden, woselbst die Verlobung des Großfürsten mit der Prinzessin Alice stattfinden wird. Das Kaiserpaar wird sich sodann nach der Krim begeben.

Eine bedeutende telegraphische Meldung kommt aus Bern: Der schweizerische Bundesrath will an die Regierungen der europäischen Industriestaaten eine Anfrage richten, ob dieselben geneigt wären, sich auf einer Konferenz vertreten zu lassen, um auf Grund eines Programms die verschiedenen, die Fabrik- und Arbeiterkategorie betreffenden Fragen zu beraten und diejenigen Punkte festzusetzen, deren Ausführung durch ein internationales Uebereinkommen als wünschenswert zu bezeichnen wäre. — Ohne Zweifel wird die deutsche Regierung bereit sein, sich auf einer solchen Konferenz vertreten zu lassen. Vielen Forderungen auf dem Gebiete der Fabrik- und Arbeiterschutzgesetzgebung tritt in den einzelnen Ländern die Besorgnis entgegen, daß die Konkurrenzfähigkeit desjenigen Landes, welches sie erfüllt, dadurch auf dem Weltmarkt beeinträchtigt werden könnte; dies ist vielleicht das stärkste Hinderniß für die Erfüllung mancher sonst allseitig als berechtigt anerkannten Wünsche auch in Deutschland. Es würde verschwinden, wenn eine internationale Einigung über Fragen wie die Frauen-, Kinder-, Nacht-, Sonntagsarbeit etc. erzielt werden könnte. Die Schwierigkeit eines solchen Unternehmens ist freilich unverkennbar, aber das Ziel ist wichtig genug, um einen ernstlichen Versuch zu machen.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Freitag, den 22. März, **Vuſtag**:  
Vorm. 8 Uhr Beichte. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, Predigt über Ev. Matth. 19, 16—26. Nach der Predigt Feier des h. Abendmahls. An den Kirchthüren wird eine Collecte für die innere Mission eingesammelt werden.  
Nachm. 1 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Sonntag Cult:  
Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, Predigt über Ev. Luc. 20, 9—20.

#### Einen Schmiedegeſellen

ſucht zum ſofortigen Antritt **Robert Köhler**,  
Schmiedemſtr. in Keſſelsdorf.

Meine Wohnung und Expedition befinden sich von heute ab  
**Waisenhausstraße 17, 2 Tr. (Café Français).**  
Dresden, am 21. März 1889. Rechtsanwalt **Gustav Müller.**

## Auction.

Wegzugshalber sollen **Freitag, den 29. März a. c.,** Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in dem Restaurant der **Bairischen Bierbrauerei in Charandt** sämmtliches Mobilar, als: 1 Billard, 1 Büffetschrank, 1 Bierapparat, Sophas, große u. kleine Spiegel, Bilder, Uhren, Tische, Stühle, Lampen, Gartenmöbel, eiserne Gartenstühle, Cigarren, Cigarretten, Küchengefähr, sowie vieles Haus- und Wirthschaftsgeräthe, gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
**Karl Augustin, Ortlicher.**

Für die **Frühjahrsaison** empfehle ich mein **reich und neu sortirtes Lager** in **Stoffen für Herrengarderobe.**

Gleichzeitig mache ich auf eine **grosse Auswahl fertig. Confirmanden- u. Knaben-Anzüge** in gediegenen Stoffen, sowie nur eigener Fabrication aufmerksam. Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung  
**Moritz Weide.**

## Berolina,

neueste Patent-Autenwalzendrillmaschine, überall gleichmäßig fäend, auch bei jeder Fahrgeſchwindigkeit empfohlen und haben am Lager. Probe geſtattet. Billigſte Preiſe.  
Schwochau b. Komnauſch.

Gebr. **Veyreuther**, Maſchinenfabrik.

**Ludw. Durst, Kempten, Bayern.**  
9 Pfd. Landbutter franco **Mk. 9.50.**  
9 Pfd. Süßrahmtafelbutter **billigst.**

500 Jahr alte berühmte ächte  
**St. Jacobs-Dragentropfen.**  
Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht Aethen, saur. Aufstoßen, Ebel, Erbrechen, Blähung, Gelbsucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Harthabigkeit u. s. w.  
Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.  
Die Jacobstropfen ſind kein Geheimmittel, die Bezeichnung a. jeb. Flasche angegeben.  
Zu haben in ſaſt allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flaſche 2 Mk.  
Das Buch „Dragentropfen“ ſende gratis und franco an jede Adreſſe. Man beſtelle baſſelbe per Poſtarte entweder direkt oder bei einem der nächſtenden Depoſitare.  
**Central-Depot M. Schulz, Emmerich.**

Zu haben bei Apoth. **Vaul Tzſchachel** in Wilsdruff; Apoth. **Stard & Heuſch** in Poſſchappel; Apoth. **Dito Raſag** in Charandt; **Kronen-, Linden-, Marien-, Storch-Apotheke** in Dresden, ſowie in ſaſt allen Apotheken in Sachſen.

Schwarze Cachemire u. gestreifte Stoffe (anerkannt gut) sehr billig im Ausverkauf bei **Wunderling, Dresden, Altmarkt.**

**Caffee-Engros-Lager**  
Großartigste Auswahl, niedrigste Preise  
**Born & Dauch, Importeurs, Dresden**  
Einzelverkauf direct vom Engros-Lager  
Seestraße Nr. 15, I. Stg. — Filiale: Hauptstraße Nr. 6.

Das **photographische Atelier** von **E. Krause** im Hause und Garten der Buchdruckerei zu Wilsdruff ist regelmäßig Sonntags u. Montags geöffnet und finden Aufnahmen bei jeder Witterung statt. — Garantie für gute Arbeit. — Solide Preise. —

## Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife **überraschend** in ihrer Wirkung gegen alle **Hautunreinigkeiten**, als **Mitessor, Blüthchen, Röthe des Gesichts, Hautschärfe etc.** und giebt der Haut einen **zarten, blendendweißen Teint**. Vorräthig à Stück 0 Pf. bei Apotheker **Tzſchachel.**

## J. Höhme

internationale Maschinen-Ausstellungshalle in Riesa a. d. Elbe

empfeilt in ganz vorzüglicher Ausführung:  
**Drillmaschinen** „Saxonia“ einz. bewährte Drillmaschine in berg. Ländereien, **Normaldrillmaschinen**, vollkommenste Reihenähemaschine der Jetztzeit, **Düngerstreuemaschinen**, Patent Schilde mit allen neuen Verbesserungen, **Concurrenz-Hackmaschine**, vollkommenster Art, **Laackes Patent-Ackerreggen u. Wieseneggen** in allen Größen zu Originalpreisen, **Meifort's & Howard's Wieseneggen** | **Acme-Eggen**, deutsche und amerikanische Fabrikate, **Cambridge-Walzen** 1-, 2- und 3-theilig, einfach und doppelt, mit **Acker- u. Ringelwalzen** | und ohne Transportvorrichtung, alle Gattungen Pflüge, sowie alle Gattungen landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe stets neuester und bewährtester Konstruktion zu billigsten Preisen.  
Prospekte gratis und franco umgehend.

Tüchtige Vertreter erwünscht.

# Ländl. Spar- und Vorschuss-Verein für Röhrsdorf und Umgegend.

Laut Beschlus des Verwaltungsrathes wird die diesjährige

## Generalversammlung

gebachten Vereins

Montag, den 25. März d. J.

im Gasthose zum Erbgericht in Röhrsdorf abgehalten.

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch dazu eingeladen und haben sich dieselben durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren. Der Eintritt und Anmeldung erfolgt Nachmittags 1 Uhr. Um 2 Uhr wird das Local geschlossen.

### Tagesordnung.

1. Vortrag der speciellen Jahresrechnung und Justification derselben Seiten der Generalversammlung.
2. Beschlusfassung über den sich ergebenden Reingewinn.  
Hierbei wird bemerkt, daß der Verwaltungsrath eine Dividendenvertheilung nach Höhe von 13 1/2 % in Vorschlag bringt.
3. Besondere Anträge von Actionären, welche jedoch nach § 31 der Statuten 5 Tage vor der Generalversammlung bei Unterzeichnetem angemeldet sein müssen.
4. Ergänzungswahl der statutenmäßig ausscheidenden, aber wieder wählbaren Verwaltungsrathmitglieder, der Herren Rentier Herrnsdorf-Grumbach, Gutbesitzer Schönals-Sora und der Unterzeichnete.

Das Directorium.  
Fruß Giessmann.

## Stangen-Auction.

Donnerstag, den 28. März, von Vormittags 10 Uhr an,

sollen auf Roth-Schönberger Revier im Tännigt

ca. 35 sichte Stämme von 12-16 cm Mittenstärke,	
• 1000 = Stangen = 10-14 = Unterstärke,	
• 1200 = " = 6-8 = " = "	
• 1500 = " = 3-5 = " = "	
• 25 = Durchforsthaufen	

unter den vor Beginn der Auction bekannt gemachten Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Sämmtliche Hölzer liegen an Wegen zum Aufladen bereit; Abfuhr überall gut. Versammlung am oberen Teichdamme.  
Roth-Schönberg, am 18. März 1889.

Rost, Förster.

## Landwirthschaftliche Schule zu Meissen.

Der diesjährige Sommerkursus beginnt Dienstag, den 30. April. Anmeldungen nimmt entgegen und jede weitere Auskunft über die Organisation der Schule ertheilt  
Direktor A. Endler.

## Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunstaltung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidem., Friedersried bei Neulirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Zimmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ gratis. 3000 Bänden bester Construction vorrätzig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:  
Dresden, Gasthof zum Ritterhof, am 5. jeden Monats v. 2 1/2-7 U. Nachm. und am 8. jeden Monats v. 8-12 U. Vorm. zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

## Jupe's Kaiser-Zahn-Mundwasser,

altbewährtes Mittel zur Erhaltung gesunder und Herstellung weißer Zähne, sowie gegen Zahnschmerzen, Flasche 50 Pf. und 1 Mk.

### Kopfschuppen = Präparat,

reinigt die Kopfhaut von den lästigen Schuppen, stärkt die Haarwurzel und fördert den Haarwuchs, Flasche 75 Pf., empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches  
Hugo Hörig, Barbier u. Friseur, Wilsdruff, Freiburgerstr. neben d. Reichspost.



Zu haben in Wilsdruff bei Herrn

Eduard Wehner  
am Markt „zur alten Post.“

Wegen Betriebsänderung verkaufen wir unsere ganzen Bestände von

## Mosaikplatten u. Pflasterplatten

II. Wahl

zu Fabrikationspreisen.

Cölln-Meissener Chamotte- u. Thonwarenfabrik.  
Cölln a. Elbe.

Richard Müller & Co.

## Heinrich Brendler,

Dresden, Wilsdrufferstraße 13 I. St.

Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen und Zahnoperationen.

Umarbeitungen und Reparaturen sofort bei billiger Berechnung.

Sprechstunde: früh 8-6 Uhr Nachm.

### Hausmädchen,

verständlich und fleißig, sofort oder 1. April gesucht.

Klostergut Oberwartha b. Cosselbunde.

Ebenfalls ein Pferdeknacht u. ein Ochsenknacht gesucht.

Das Begehen meiner Wiese,

an der Wilsdruffer Hofmühle gelegen, ist bei 3 Mark Strafe in die Ortsarmenklasse verboten.  
J. Schumann.

Malzkeime  
getr. Biertraber  
seidefrei. Rothklee  
Gelbklee  
gebirg. Saathafer  
Chevaliergerste  
Saatwicken  
Saaterbsen  
Sommerweizen  
Sommerroggen

empfehlen billigt

Bahnhof Wilsdruff.

Peuckert & Kühn.

### Ein Mädchen

kann von Oftern an das Schneidern erlernen.

Wilsdruff, Freiburgerstr.

Agnes Döring.

### Herzlichen Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer guten Gattin, Mutter, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau **Auguste Aurelie Wustlich** aus Schmiedewalde, geb. Hammer von hier, drängt es uns, allen Denen hierdurch nochmals Dank zu sagen, die uns und der so schnell Dahingeschiedenen in den so schweren Stunden beigestanden. Insbesondere Dank Herrn Dr. med. Rothberg in Burthardswalde für seine Bemühungen, das Leben der Entschlafenen zu erhalten; Dank Herrn Pastor Berger und Herrn Cantor in Burthardswalde für ihren Trost in Wort und Lied; Dank allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte, was alles unseren Herzen so wohl gethan.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Schmiedewalde, am 19. März 1889.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Herzlichen Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme sowohl während des Krankenlagers, als beim Tode und Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Stellmachermeisters

**Friedrich August Krause,**

sagen wir hierdurch Allen den wärmsten Dank.

Herzlichen Dank namentlich allen Freunden und Bekannten für reichen Blumenschmuck und ehrendes Grabgeleit, gleichen Dank den Innungen und Nachbarn für freiwilliges Tragen. Herzinnigen Dank auch dem Herrn Pastor Ficker für die erhebenden Trostworte am Grabe des theuren Entschlafenen.

Wilsdruff, Wahnsdorf und Mitten, am 19. März 1889.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Dank.

Beim Hingange unserer kleinen **Lina** sagt allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, ganz besonders den lieben Paten den herzlichsten Dank  
M. Fuchs, Schmiedemstr.

# Carl Kupfer, geprüfter und verpfl. Geometer, MEISSEN, Rosengasse 331 (Kronprinz),

empfiehlt sich zur Ausführung aller geometrischen Arbeiten in Grundstücken zusammenlegungs- und Dismembrationsfachen, Grenzregulirungen, Abgabe von Gutachten in streitigen Grenzangelegenheiten u. s. w.  
Diejenigen Gemeinden, welche eine Zusammenlegung ihrer Grundstücke beabsichtigen, mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz vom 9. April 1888 die bei einer Zusammenlegung von Grundstücken erwachsenen Kosten theilweise auf die Staatskasse übertragen worden sind. Gleichzeitig übernehme ich bei vorkommenden Grundbesitzwechsel die Anfertigung aller Kauf-, Tausch- und sonstiger Verträge.



## Geschäfts-Veränderung.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mein Eisen-, Kurzwaaren-, Posamenten-, Weiss-, Porzellan-, Glas- und Galanteriegeschäft etc. direkt daneben in das Haus des Herrn Oskar Plattner, Dresdnerstraße 69, vis-à-vis Herrn Reiche's Restaurant verlegt habe.  
Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, mir auch fernerhin im neuen Lokal dasselbe gefälligst bewahren zu wollen.

Mit aller Hochachtung  
Paul Schmidt.

## Gewerbe-Verein.

Herr Schuldirektor Gerhardt wird den uns freundlichst zugesagten Vortrag den 26. d. M. Abends 8 Uhr, im Hotel Löwe halten. Das sehr interessante Thema lautet:  
„Wie sorgen wir für die Zukunft und das Glück unserer erwachsenden Töchter?“  
Die geehrten Mitglieder nebst lieben Frauen wollen sich recht zahlreich einfinden, auch Gäste sind sehr willkommen.  
Nach dem Vortrag Wahl noch zweier Bibliothekare.

Der Gesamtvorstand.

## Neuheiten in Filzhüten,

Cylinder- und Knabenhüten, feinste Farben und Formen, Confirmandenhüte, weich und gestieft, sowie Mützen jeder Art empfiehlt bei größter Auswahl

Rudolf Springsklee,  
Kürschnermeister, am Markt.

Alle Stepparbeiten für Nähmaschine, sowie Einsetzen von Gummizügen wird billigt und prompt ausgeführt von  
Otto Richter,  
Rosengasse No. 93.

## Eduard Wehner am Markt.

Empfehle mein Lager in  
Drell-Corsetts, 1 Mt.  
Corsetts mit Uhrfeder, 2, 2½—4½ Mt.  
Confirmanden-Corsetts,  
Gestrickte (Gesundheits)-Corsetts,  
Neuheiten von Spitzen, Rüschen, Jabots,  
Seidene Bänder, Gestrickte Goldborte (Neuheit),  
Kleiderbesätze  
in Seide, Sammet, Plüsch, Posamenten.  
Herren-Gravatten  
in großartiger Auswahl, (neueste Münchner Sachen).



Das Neueste  
in  
Cylinder-, Filz- u.  
Knaben-Hüten,



sowie Confirmanden-Hüten, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen  
Otto Reinhardt,  
Hutmachermstr.,  
5 Freiburgerstraße 5.

## Ball- und Tanzschuhe

in Goldlack, feinem schwarzen Leder und in Serge, sowie Confirmandenstiefel und Stiefeletten empfiehlt in großer Auswahl  
Louis Andra, am Markt.

## Wilsdruff.

Grösste Auswahl

Gummiwäsche,  
Gummikragen,  
Gummimanschetten,  
Gummivorhemdchen,  
Leinen-Wäsche,  
Oberhemden,  
Glacéhandschuhe

Manschetten,  
Kragen,  
Vorhemdchen,  
Cravatten,  
Shlipse,  
Hosenträger,

empfiehlt in nur reeller Waare  
Theodor Andersen,  
Dresdnerstraße.

Freiburgerstraße 147 im Schirmgeschäft:  
Annahmestelle für Färberei, chemische und Kunstwäscherei.

Alle Herren-, Damen- und Kindergarderobe, zertrümmert und unzertrümmert, wird wieder wie neu hergestellt zu den billigsten Preisen.  
Wilsdruff.  
Amalie Hoffmann.

## Gasthof Grumbach.

Sonntag, den 24. März,

Casino.

d. v.

## Landwirthschaftlicher Verein zu Wilsdruff

Mittwoch, den 27. März, Nachm. 5 Uhr, im Hotel zum Adler zu Wilsdruff.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Die Fahrordnung in Sachsen. Herr Mühlig-Hofmann.
3. Antrag: Bildung einer Schlachtschweineversicherung gegen Trichinen und Finnen.
4. Wahl einer Commission zur Prüfung der Preisarbeiten.
5. Mittheilung über die neue Salz- und Thomasmehlbestellung.
6. Discussion der Fragen:
  - a., Was ist für dieses Jahr der empfehlenswertheste Kunstdünger?
  - b., Die Behandlung der Weizenstaaten im Frühjahre.
  - c., Welches sind für unsere Gegend die empfehlenswerthesten Kartoffelsorten? Herr Ludewig-Grumbach.
  - d., Ist der Futterrübenbau zu verstärken? Herr Kapler.
7. Die Errichtung eines Gefindevermittlungsbureaus in Wilsdruff. Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.  
Bis 27. März werden noch Saatmais-, Baumwollmehl-, Vieh- und Speisesalzbestellungen entgegengenommen.

## Hotel weisser Adler.

Sonntag, den 24. März 1889:

## Grosses Concert,

gegeben von  
Herrn Ernst Baer, Hofopernsänger aus Altenburg,  
Frl. Margarethe Lenick vom Königl. Theater aus Potsdam,  
Herrn Curt Hofmann, Pianist aus Dresden,  
unter gütiger Mitwirkung des  
Herrn Schuldirektor Gerhardt von hier.  
Anfang Abend punkt 7 Uhr. Entree 60 Pf.  
Billets à 50 Pf. sind im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Th. Ritthausen und im Hotel Adler zu haben.  
Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein Otto Gietzelt.

## Gasthof zu Weistropp.

Sonntag, den 24. März:

## Casino junger Landwirthe.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Es ladet freundlichst ein d. v.

## Gasthof zur Krone, Kesselsdorf.

Dienstag, den 26. März,

## Großes Abschieds-Concert

von der Wilsdruffer Stadtkapelle.

Auserwähltes Programm.

Billets im Vorverkauf 30 Pf. bei Herrn Kaufmann Th. Ritthausen in Wilsdruff, an der Kasse 40 Pf.  
Nach dem Concert Ball.

Abfahrt von Wilsdruff mit Omnibus Abends 6 Uhr vom Hotel Adler ab.  
Es ladet ergebenst ein A. Naumann.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer dieses Blattes liegt als Extrabeilage ein Waarenverzeichnis des Manufaktur-Waarenhauses Siegfried Schlesinger, Dresden, König-Johannstr. 6, bei.

Weiter liegt der heutigen Nummer d. Bl. bei ein Preisverzeichnis der Drogen-, Chemikalien- und Farbwaaren-Handlung von Bernhard Knauth in Meissen.

Redaktion, Druck und Verlag von D. A. Berger in Wilsdruff.  
Hierzu zwei Beilagen.

# Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu No. 23.

Freitag, den 22. März 1889.

## Der schwarze Robert oder: Meine Frau und ich.

Von Michael Folden.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

In der Heftigkeit Eures sogenannten kleinen Streites überhörte Ihr mein wiederholtes Klopfen an der verschlossenen Thür, ich mußte draußen warten und — vernahmen Sie es, Nefse, und leugnen Sie nicht — beide nicht: Ich hörte, was zwischen Euch vorging!

„Nun, und?“ fragte ich gleichmüthig.

„Nun, und?“ fuhr sie streng fort. „Und ich hörte, daß Sie, — wie Sie auf — — auf — nun, es soll ja einmal heraus: auf Laura's — Liebeleien!“

„Liebeleien? Tante, sind Sie unsinnig, oder plagt Sie der Teufel?“ rief ich ganz entrüstet.

„Keines von Beiden!“ erwiderte sie stolz und majestätisch, „hörte ich Sie nicht zu Laura sagen, daß sie ihren Liebeleien zu viel Nachsicht gezollt hätten und behauptete nicht Laura weinend als Entgegnung darauf, daß es nur harmlose, unschuldige Liebeleien wären?“

„Liebeleien! habaha!“ riefen wir Beide zugleich lachend aus. „Sie haben falsch gehört, Tante — Liebhabereien haben wir gesagt!“

„Nun Liebeleien oder Liebhabereien, das ist egal!“ erklärte sie ganz unwirsch mit der ihr eigenthümlichen Logik. „Ich bin nicht so ein Haarspalter, daß ich an den Worten herumdeutle, wie Ihr zu thun beliebt, um Euch auszureden! Wo Liebhaberei ist, da ist doch auch, denke ich, Liebe, und wo Liebe ist, da muß doch auch, denke ich, ein Gegenstand derselben sein, seht Ihr wohl!“

„Ja doch, ja!“ lachte ich jubelnd; „natürlich war ein Gegenstand der Liebhaberei da — eine Apfelsine!“

„Eine Apfelsine —?“

„Oder vielmehr: Apfelsine essen beim Schachspiel, was Laura's Liebhaberei ist und was uns beim Spiel stört!“

„Unsinn!“ sagte Tante Lina ärgerlich. Dann besann sie sich einen Augenblick, sah uns Beide scharf an und sagte mit hoheitsvoller Kälte: „Ihr bemüht Euch vergeblich, mich mit solchen Dummheiten blind zu machen, um Euch herauszureden und mir die Schuld zuschieben zu können! Ich bin Euch zu klug dazu. Ich habe auch gehört, daß von einer bestimmten Person die Rede war.“

„Von einer bestimmten Person?“

„Von dem Manne, dem Sie, Herr Nefse, zu viel Ihrer freien Zeit widmen und über den Sie thöricht und leichtsinnig Ihre arme Frau vernachlässigen. Von dem Manne, den Laura in ihrer Herzensangst das Unglück ihrer Ehe nannte und ein Ungeheuer! Dem Manne, dem sie, wie ich errieth, wenn ich mir dies mit dem Vorgegangenen zusammenhielt, floh und aus Eurer Nähe zu verbannen wünschte, weil sie von seinem Einfluß auf ihr vernachlässigtes Gemüth Gefährdung ihrer ehelichen Ruhe fürchtete! Sie aber, Herr Nefse, Sie Leichtsinninger, erklärten, Laura beleidige in ihm Sie selbst — Sie verstanden nicht, was das geängstigte Herz leitete und sagten: Dieser Freund sei Ihr Genuß in freien Stunden, den Sie nicht opfern wollten um Ihres Weibes willen — Ihre ganze Seele sei von ihm erfüllt, sagten Sie!“

„Jesus!“ rief Laura im höchsten Erstaunen, ihren Ohren nicht trauend, aus: „Victor — sie meint Deinen Schwarzen Robert!“

„Ja wohl, ich meine ihn!“ schloß Tante Lina triumphirend: „ihn, jenen Norden!“

„Robert wollen Sie sagen!“

„Nun ja, Robert Norden, meinestwegen!“ ergänzte Tante Lina unwillig. Laura sank in stummen Erstaunen auf einen Stuhl und vermochte gar nichts zu sagen.

Ich meinerseits erstarrte vor Lachen. Bis dahin hatte ich mich gehalten, nun aber brach's los. Ich hatte schon seit einem Weilchen kommen sehen, was kam, und hatte mir bis dahin mit beiden Händen das Schnupftuch vor den Mund gepreßt. Nun nahm ich das Schnupftuch fort und nun brach's los! Laura lachte mit, so daß sie sich schüttelte, aber sie that's leise und wandte sich ab, um es zu verbergen. Tante Lina that ihr zu leid. —

Als Tante Lina einige Augenblicke verwundert auf mich hingeblickt, richtete sie sich hoch auf und sagte würdevoll: „Herr Nefse, ich finde das etwas unpassend!“

„Ich stöhnte noch einigemal tief auf von der Anstrengung des Lachens, trocknete mir die Thränen aus den Augen, erholte mich erst einen Moment und dann erklärte ich ihr, was sie begangen, wer der vielumtrittene Robert sei und was sie aus ihm gemacht habe.“

Tante Lina starrte mich eine Minute sprachlos an, sagte mir dann tief beleidigt: Wir hätten sie mystificirt, setzte sich auf das Sopha und hatte einen Anfall. Ich weiß augenblicklich nicht mehr, was für einen.

Es coustirten zum Glück sehr viele Züge zwischen Rauheim und R., etwa alle zwei Stunden, und der nächste ging in Kürze ab. Ich klingelte und bestellte die Rechnung. Nach einigen Minuten brachte sie der Kellner, ich bezahlte sie und warf das Papier auf den Tisch. Dann verließ ich Laura mit Hut und Mantille und war eben im Begriff, auch Tante Lina zum Aufbruch einzuladen, als diese plötzlich, mitten aus ihrem Anfall heraus, mit Empase ausschrie: „Jesses! Nein so was! Sehen Sie doch!“

„Was giebt's?“ fragte ich gleichmüthig.

„Sie haben eine falsche Rechnung bezahlt, — Rechnung für Frau Süßmilch steht hier!“

„Thut nichts! sagte ich unwirsch und wandte mich ab, um meine Belegenheit nicht merken zu lassen. Denn die Süßmilch-Geschichte wollte ich doch lieber für mich behalten.“

„Ich würde mir das aber nicht gefallen lassen!“ erklärte Tante Lina entrüstet. „Süßmilch! Wissen Sie nicht, daß dies ein berüchtigter Verbrecher ist, den man hier in Rauheim gefangen hat? Ich hab's vorhin in der Zeitung gelesen.“

„Thut nichts!“ wiederholt ich noch einmal ärgerlich. „Kommen Sie, Tante, oder ich bedaure, Sie lassen zu müssen.“

Ich gab meiner Frau den Arm und ging. Tante Lina folgte uns beleidigt.

An der Thür nach dem Perron begrüßte uns der kleine dicke Wirth mit einer tiefen Verbeugung und sagte hämisch: „Empfehle mich Ihnen ergebenst, Herr Süßmilch!“

„Hören Sie, Herr,“ sagte ich wüthend, denn der Süßmilch war nun einmal meine Achillesferse, an der ich sterblich war, „ich bin Dr. Victor L. aus R. und Sie sind ein ganz unverkämter Patron! Treten Sie mir noch einmal mit Ihrer mechananten Physiognomie in den Weg, so ver-gesse ich mich und lehre Sie mores nach dem Grundsatz: „Wer nicht hören will, muß fühlen!“ Damit ging ich.“

„Schon gut, schon gut!“ rief mir der Dicke giftig nach, „werde den Herrn schon noch zu finden wissen!“

Meine Frau begehrte verwundert von mir zu hören, was denn das mit dem Süßmilch und mir sei, und ich erklärte ihr kurz, man habe mich einen Augenblick mit dem Verbrecher verwechselt, weil ich ihm etwas ähnlich sehe, der Irrthum habe sich aber kald aufgeklärt.

Wir fuhren nach R. zurück.

Als ich zu Hause die übliche Frage an das Dienstmädchen richtete, ob „Etwas vorgefallen“ sei, erklärte sie, nein, es seien nur sehr viele Depeschen gekommen, welche sie alle sorgfältig aufbewahrt habe. Dabei führte sie mich an einen Tisch, der ganz mit Depeschen bedeckt war. Drei Bahnhofsdepeschen aus Rauheim und zwei vom alten Kunzmann, meine eigene Depesche aus Warnstadt und eine noch uneröffnete Depesche von Norden, worin er anfragte, wie denn nun eigentlich Alles geworden und ob ich Laura schon wieder hätte. Ich legte die gesammelten Depeschen in mein Pult und beschloß, sie mir zum Andenken aufzubeugen.

Dann ersuchte ich Tante Lina um einige Minuten Gehör, die soeben meiner Frau eröffnete, daß sie heute Nacht lieber ihr Bett im Salon aufschlagen und dort schlafen wolle, weil es ihr nach all den gehabten Aufregungen heut in ihrem Zimmer da hinten zu eng sei, zu „stickig.“

„Tante Lina,“ hob ich an, „ich achte und schätze Sie sehr, aber ich habe die Bitte um Einschränkung einiger Ihrer Eigenthümlichkeiten an Sie zu richten, welche mich theils stören, theils meinen Principien zuwiderlaufen. Zunächst werden Sie heute nicht im Salon schlafen, sondern in dem Zimmer, das wir Ihnen eingeräumt und werden überhaupt, so lange Sie uns die Ehre Ihres Besuches schenken, weder Ihren Schlafplatz wechseln, noch Umgestaltungen in der Wirthschaft vornehmen, denn ich halte das für Ihre Gesundheit nachtheilig.“

Sie müsse das besser verstehen und mir für meine Rathschläge danken, entgegnete sie mir spitz; sie werde doch wohl am besten wissen, was ihre Gesundheit erfordere und was nicht.

„Alsdann,“ fuhr ich ruhig fort, „müssen Sie mir versprechen, Ihre eigenen, Sie genugsam in Anspruch nehmenden Angelegenheiten, als da sind: Pflege Ihrer Gesundheit, medicinische Maßregeln, Zerstreung auf dieser Erholungsreise, vorzunehmende Besuche, persönliche Geschäftssachen etc., unvermindert im Auge zu behalten — nicht aber sich mit den oft heissen und leicht zu verwickelnden Angelegenheiten Anderer zu beschweren, da in Anbetracht der so häufigen „Anfälle“ Ihr Kopf und Nervensystem zu angegriffen ist, als daß ich Ihnen ein Mehr als die Erledigung Ihrer eigenen Sachen gestatten dürfte.“

„Sind Sie mein Arzt?“ rief sie entrüstet, „wollen Sie mich für verrückt erklären? Soll ich hier unter Curatel stehen und mich in meinen Handlungen beschränken lassen? Ich werde das Feld räumen, wenn ich Ihnen zur Last falle!“

„Schließlich,“ fuhr ich abermals fort, ohne ihren Einwand zu beachten, „muß ich Sie insbesondere bitten, meine und meiner Frau internen Angelegenheiten Ihrer wohlwollenden Einmischung nicht mehr zu unterziehen und diese Sachen ganz mir und Laura zur Erledigung zu überlassen. Eine Vermittelung bei kleinen Differenzen ist zuweilen ganz gut und ich danke Ihnen für die wohlgemeinte Thätigkeit bei der obwaltenden Gelegenheit auf's Tiefste. Laura und ich haben beschloffen, Sie in Anbetracht Ihrer leidenden Gesundheit fernerhin damit nicht mehr zu bemühen, sondern unsere Angelegenheiten, aus rein eigener Initiative zu erledigen, und Sie würden mich tief kränken, wenn Sie dieses unser gutgemeintes Bestreben durchkreuzten.“

„Empörend!“ fuhr Tante Lina aufgeregt empor, „soll ich eine Null sein an der Seite meiner armen mißhandelten Nichte, mich zum duldbenden Nichts erniedrigen, wo ich heilen, helfen, bessern sollte! Nimmermehr — und Du, Laura, was sagst Du, für die ich dies Alles auf mich geladen? Bist Du auch der empörenden Ansicht dieses Mannes da?“

„Ja, liebe Tante,“ sagte Laura bescheiden aber fest.

„Empörend! Unglaublich! Das mir!“ rief Tante Lina in heiliger Entrüstung. „Ich gehe, ich reise ab, keinen Augenblick bleibe ich länger! — Ha, und glaubt Ihr, daß ich diese Schmach, diese grenzenlose Beleidigung und Undankbarkeit ruhig hingehen lasse werde? Denkt Ihr an mein Testament — wißt Ihr, daß ich Laura enterben werde?“

„Ja, liebe Tante,“ sagte ich ruhig, aber fest.

„Gut; ich gehe, ich nehme meine Sachen, ich reise ab — und morgen ist mein Testament geändert!“

„So bedaure ich, daß es mir nicht verpönt ist, Ihnen diejenigen Bedingungen zuzugestehen welche mein Haus Sie noch länger als lieben Gast umschließen lassen würde,“ sagte ich ruhig, mich erhebend.

Sie rüstete sich zur Abreise, es dauerte etwas lange, aber es ging doch schneller als sonst und sie reiste wirklich ab. Stockböse, ohne Adieu.

Uns hatte die Sache zweiundsechzigtausendfünfhundert Thaler gekostet, eine hübsche Summe — aber ich hatte dafür Frieden in meinem Hause und die Herrschaft in meiner Ehe erkauft, und wir waren's Beide zufrieden! Abends ging ich, mit einem freundlichen Kuß von Laura dafür besolnt, an meine Arbeit, an den Schwarzen Robert, denn die Sache presirte jetzt an's Höchste. Ich setzte mich nieder und schrieb:

Otto von Martheims Leiche ruhte auf ihrer Bahre — da klingelte

es und das Dienstmädchen brachte mir eine Depesche. Ich riß sie auf und las:

Dr. Victor L. aus R. — Verzichten auf Schwarzen Robert vollständig. Schon anderweitig versehen.

Schröder'sche Buchhandlung.

Bergnügt legte ich die Feder nieder und ging zu meiner Frau. „Hier, lies,“ sagte ich lächelnd und gab ich die Depesche.

Sie las. „Und was gedenkst Du zu thun?“ fragte sie mich forschend.

„Ich werde den Schwarzen Robert dennoch fertig schreiben, liebes Kind, aber drucken lasse ich ihn nicht,“ erwiderte ich in freundlicher Betonung. „Indes, ich werde ihn dennoch fertig schreiben — und Du weißt, warum!“

„Ich weiß es,“ sagte sie liebevoll, „und Du hast Recht. Geh' an Deine Arbeit.“

Ich ging. Und ich habe Wort gehalten, lieber Leser. Ich habe den Schwarzen Robert fertig geschrieben, — aber drucken lasse ich ihn nicht, dazu hat er mich zu sehr geärgert! Er liegt fertig in meinem Pult — wer ihn zu Ende lesen will, mag zu mir kommen und ihn sich ausbitten.

Mit den Folgen aber vom Schwarzen Robert hatte ich noch ein Weilchen zu thun. Zunächst mußte ich einen vertrauten Mann, da ich selber nicht mehr nach Nauheim gehen mochte, mit Geld und dem Trübschein nach Nauheim schicken, um mir meine Uhrkette und meinen Brillantring einzulösen zu lassen. Ich wählte meinen alten Stiefelputzer dazu, der mich schon in meiner Studentenzeit bedient hatte und eine treue, ehrliche Haut war, — aber es kostete mich ein hübsches Stückchen Geld. Darauf bekam ich einen Brief von Tante Lina, worin sie mir mittheilte, sie habe einen Notar kommen lassen und ihr Testament geändert, Laura sei enterbt. Dann erhielt ich eine Injurienklage von dem kleinen dicken Hotelwirth in Nauheim, wegen des „Fehls“ und mußte drei Thaler und die Kosten bezahlen. Hierauf bekam ich eine Vorladung wegen des heulenden kleinen Jungen und wurde zu einem Thaler Ordnungsstrafe verurtheilt. Alsdann kam eine Anfrage an mich, ob es wahr sei, daß der berühmte Hochstapler Süßmilch aus Calcutta sich meinen Namen beigelegt und unter dieser Maske sich geflüchtet habe, worauf ich antwortete: „Ja, der Verbrecher sei aber auf Rio Janeiro bereits wieder ergriffen und von den portugiesischen Behörden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden. Dann erhielt ich abermals einen Brief von Tante Lina, worin sie mir schrieb, sie habe doch eingesehen, daß sie uns Unrecht gethan und bereue es, ihre Lieblinge so gekränkt zu haben. Sie habe sich deshalb einen Notar kommen lassen und ihr Testament geändert, Laura sei wieder als Miterbin eingesetzt. Das die Geschichte vom Liebeskrieg zwischen Mann und Weib um die Krone in der Ehe, um die Hegemonie auf dem Gebiete der Auffassung der Dinge, um den Friedensschluß im Ausgleich zwischen Gedanken und Gefühlen, Gewohnheiten und Neigungen, Grenze und Grenze zwischen Gebiet! Eine schlechte, trockene, langweilige, gleichgültige Ehe, der dieser Krieg erspart bleibt! Gewöhnlich währt dieser drollige, lustige pridelnde Krieg ein Jahr, das erste Jahr der Ehe. Ich war mit einem halben Jahr davongekommen und dann war Friede. Sieg und Friede! Das verdanke ich Tante Lina und dem Schwarzen Robert!

E n d e.

#### Vermischtes.

\* Schmutzgeriff. In Magdeburg wurde kürzlich ein Sarg mit einer Leiche zum Bahntransport nach Rußland aufgegeben. In der Nähe von Thorn hörte plötzlich ein Schaffner in dem Wagen, in welchem der Sarg stand, ein räthselhaftes Gepolter und gab deshalb das Nothsignal. Als der Zug hielt, und man nach der Ursache des Gepolters forschte, fand man nichts Verdächtiges und man glaubte deshalb, der Schaffner habe in Folge von Schnapsgeuß Hallucinationen gehabt. Bald aber wiederholte sich das Gepolter, der Zug wurde abermals zum Stehen gebracht, und nun erlebte man etwas höchst Sonderbares. Als man den Deckel des Sarges abhob, um nach der Leiche zu sehen und diese an der Hand faßte, fühlte man, daß die Hand warm war. In demselben Augenblicke sprang die vermeintliche Leiche auf und suchte sich aus dem Staube zu machen, wurde indessen festgehalten und in Haft genommen. Man hatte einen Schmuggler erwischt, denn als der Sarg weiter untersucht wurde, fand man unter den Hobelspänen verborgene Goldsachen im Werthe von etwa 24,000 Mk., die auf diese ungewöhnliche Weise nach Rußland hatten eingeschmuggelt werden sollen.

\* Die englischen Zeitungen enthalten spaltenlange Berichte über die traurigen Folgen der jüngsten Ueberschwemmungen im Westen Englands. In Taunton haben sich die Gewässer ein wenig verlaufen, aber da in den Straßen das Wasser stellenweise eine Höhe von 5 bis 6 Fuß erreichte, ist der angerichtete Schaden ein sehr bedeutender. In den in Parterreräumen gelegenen Geschäftsläden sind die Waaren zumeist gänzlich verdorben worden. Viele Häuser sind unbewohnbar geworden und viele Injassen haben zuweilen ihre ganze Habe eingebüßt. Die Stadt war 24 Stunden lang gänzlich von der Außenwelt abgeschlossen. Erst am Sonnabend konnte der erste Bahnzug wieder abgelassen werden. Am Freitag brach in der Nachbarschaft, wo das Wasser am höchsten stand, in einem Holzhohe Feuer aus, welches nicht gelöscht werden konnte, da die Feuerwehr nicht herankommen konnte. Das Gebäude brannte mit hin mit großen Holzvorräthen gänzlich nieder. In Bristol, Bath, Leicester, Tamworth, Coventry und anderen Ortschaften entstanden durch Austritt der Flüsse ebenfalls verheerende Ueberschwemmungen. Stratford, die Geburtsstadt Shakespeares, wurde durch den Austritt des Avon von hohen Fluthen heimgesucht. In vielen Häusern und Hotels mußten die Bewohner in die obersten Stockwerke flüchten, so rasch stiegen die entseffelten Gewässer. In Nottingham erreichte durch Anschwellung der Trent die Fluth beinahe die Höhe der großen Ueberschwemmung von 1864. Die Niederungen im Thale der Trent stehen unter Wasser und gleichen riesigen Seen.

\* Neue Goldfunde. In Folge der im Santa Claradistrikt gemachten Goldfunde herrscht im ganzen südlichen Theile des Staates Kalifornien eine ungeheure Aufregung. Tausende sind unterwegs nach dem neuen Goldlande. Von San Diego sind in den letzten Wochen durchschnittlich täglich 600 Leute nach der Minengegend aufgebrochen. Die Bediensteten der Hotels und Restaurants sind fast alle fort. Ebenso haben die Telegraphisten und zwei Drittel der Beamten der Cuyamacaeseisenbahn ihre Posten verlassen. Der beste Beweis dafür, daß im Distrikt Santa Clara wirklich Gold gefunden wird, ist, daß noch Niemand zurückgekehrt ist. Ein Herr, welcher von den Santa Tarantaminen kam, brachte 9000 Dollars in Goldstaub, welche er in der Bank in San Diego hinterlegte. Die Mexikaner, welche schon lange dort nach Gold gegraben haben, heimfen täglich jeder für 15 Dollars ein. In Ensenada in Unterkalifornien giebt es fast keine Männer mehr. Das Thal, in dem das edle Metall gefunden ist, enthält drei durch den Quarz gehende Goldadern. Die Preise für Lebensmittel in der Gegend sind selbstredend erstaunlich hoch.

\* Druckfehler. Der Violinist R. ist in Anerkennung seiner Verdienste um die Ausbildung des Prinzen Theodor im Geigenspiel zum königlichen Kammer-Musiker ernannt worden.

\* Ein seltener Fall von Vergiftung, der zur Beherzigung für Eltern und alle Dienigen, welchen die Pflege unserer Kleinen anvertraut

ist, dienen kann, hat sich in der Familie eines Schlossermeisters in Berlin ereignet. Die Frau des Genannten hatte, um ihrem dreijährigen Söhnchen während eines kurzen Ausganges Unterhaltung zu verschaffen, demselben einige buntgefärbte Papierdüten in das Bettchen gegeben. Im Verlaufe des Nachmittags stellten sich bei dem Kinde Krämpfe, Brechanfälle und andere Zeichen einer Vergiftung ein, und der zu Rathe gezogene Arzt stellte auch fest, daß der Kleine in irgend einer Weise ein Gift zu sich genommen haben müsse. Auf die nun erfolgten Nachforschungen stellte es sich heraus, daß das Kind das Arsenik enthaltende Papier in den Mund genommen und daran gekaut hatte. Allen angewandten Gegenmitteln zum Troß liegt der Knabe so bedenklich darnieder, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

\* Die Tiefe des Meeres. Als der Plan zur Herstellung einer unmittelbaren Kabellinie zwischen Australien und Nordamerika auftauchte, wurden Bedenken darüber laut, daß ein derartiges Kabel stellenweise in ungeheurer, bisher noch nirgendwo erreichte Meerestiefe verlegt werden müsse. Wie die „Scientific American“ mittheilt, hat der britische Dampfer „Egeria“ Tiefmessungen zwischen den genannten Erdtheilen vorgenommen und dabei in der That zwei Tiefen festgestellt, wie dieselben bisher in der südlichen Hemisphäre noch nicht aufgefunden worden sind. Die fraglichen Stellen liegen südlich der Freundschaftsinseln, die eine unter 24° 37' südlicher Breite, 172° 8' östlicher Länge, die zweite etwa 5 englische Meilen südlich davon; die Tiefe beträgt beziehungsweise 4295 und 4430 Faden, annähernd gleich 5 englische Meilen. Noch bedeutendere Meerestiefen sind bis jetzt auf dem ganzen Erdball nur in drei Fällen festgestellt worden, und zwar an der nordöstlichen Küste Japans (4655 Faden), südlich der Diebesinseln (4475 Faden) und nördlich von Porto Rico (4561 Faden).

\* Ein russischer Millionenprozeß. Aus Warschau vom 13. März wird berichtet: Nach einer authentischen Meldung aus Wilna ist die Petersburger Bank für auswärtigen Handel gegen die Fürstin Marie Hohenlohe als Erbin der Wittgenstein'schen Güter klägerisch aufgetreten. Der verstorbenen Fürstin Peter Wittgenstein hatte nämlich auf seine Güter vor Jahren große Summen aufgenommen, bis zu seinem Tode aber die Schulden nicht bezahlt und die Güter nicht entlastet. Den größten Theil der Wittgenstein'schen Verpflichtungen hatte nun die Bank für auswärtigen Handel aufgekauft und die Fürstin Hohenlohe präsentiert. Als Letztere nicht bezahlte, übergab die Bank ihrem Sachwalter, Rechtsanwalt Hantower, die Sache, um das Geschäft auf gerichtlichem Wege zu liquidiren. Hantower trat dieser Tage mit einer Forderung von 6 Millionen Rubel vor das Wilnaer Kreisgericht. Für Klagestempel entrichtete er sofort 30000 Rubel. Am 21. März neuen Stils wird zur Sicherheit der Anlage die Rechtsfache geprüft werden. Der eigentliche Prozeß vor dem Wilnaer Kreisgericht ist auf den 31. März anberaumt. Der Prozeß um so große Summen erregt in Littauen großes Interesse, weil von seinem Ausgange das Loos vieler hundert Familien abhängt, welche jetzt bei der Verwaltung und Bewirtschaftung der Güter Beschäftigung und Brot finden.

\* Schneesturm. Aus Triest wird unterm 18. März gemeldet: In Unteritalien herrscht seit zwei Tagen Schneesturm und ungewöhnliche Kälte. In Rom schneite es bei 2 Grad unter Null. Um Neapel sind alle Berge mit Schnee bedeckt. In Folge des an den Küsten wüthenden Schneesturmes sind die Kommunikationen mit Sizilien unterbrochen, ebenso auch die telegraphischen Verbindungen mit Apulien und Kalabrien. Man befürchtet zahlreiche Unfälle zu See.

\* Ein Familienmord. In Olmütz wurde am 18. März ein gräßlicher Mord entdeckt. Der in schlechten Verhältnissen lebende Handschuhmacher Czuban hatte Nachts im Zimmer, in welchem er und seine Gattin, wie drei Kinder im Alter von 17 bis 5 Jahren sich befanden, Fesen angezündet, deren Qualm die Kinder tödtete, während Czuban sich im Kleiderkasten erhängte. Am Morgen kam ein Lehrling, um die Schlüssel zu holen und hörte im Zimmer wimmern; er schlug Lärm, worauf die Thüre gewaltsam geöffnet und Czuban und die Kinder todt gefunden wurden. Czuban's Gattin wurde noch zu sich gebracht. Auf dem Tisch fand man 2 Briefe Czuban und sechs Gulden. Czuban hatte sich erst jüngst etablirt und galt als fleißiger Mensch.

#### (Eingefandt.)

Ehrenfeld-Eöln a. R.

Es gereicht mir zur Freude, Mittheilung machen zu können, daß Warner's Safe Cure mich von einem langjährigen und hartnäckigen Leber- und Nierenleiden verbunden mit Fieber und Nerven Schwäche, gründlich geheilt hat. Ich litt fortwährend an Müdigkeit, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Kopfweh, Schwindel und Schmerzen in allen Gliedern. Obgleich ich alles nur mögliche versuchte, mehrere namhafte Aerzte consultirte und eine Masse Geld für medicinische Präparate, Pulver u. s. w. verausgabte, so trat in meinem krankhaften Zustande doch keine wesentliche Besserung ein. Vor einiger Zeit wurde ich durch einen in Amerika lebenden befreundeten Arzt auf Warner's Safe Cure aufmerksam gemacht und derselbe rieth mir, es doch einmal mit diesem Heilmittel zu versuchen. Ich befolgte seinen Rath (obwohl ich gestehen muß, erst mit einer gewissen Art von Mißtrauen), und verschaffte mir eine Flasche dieses Heilmittels. Schon nach Gebrauch der einen Flasche trat eine merkliche Besserung in meinem Zustande ein. Die allgemeine Schwäche ließ nach, ein gesunder Schlaf und Appetit stellte sich ein und heute, wo ich dieses schreibe, fühle ich mich gleichsam wie neu geboren! Wenn ich über diese Heilung vermittelst Warner's Safe Cure berichte, so geschieht es nicht allein aus dem Grunde, um der Wahrheit die gebührende Ehre zu geben, denn bei mir hat dies Heilmittel seine Probe siegreich bestanden, sondern auch um ähnlich Leidende auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Möge dieses ausgezeichnete Präparat recht, ja recht viel Segen stiften. Dies ist der Wunsch Ihres ergebenen  
Peter Balthasar,  
Weyerstr. 21. Lehrer a. D. und Zeitungs-Correspondent.



Verlange  
**Stollwerck'sche**  
CHOCOLADE

Überall käuflich von M. 1.25 1/2 R<sup>o</sup> an aufwärts.

Technicum Mittweida  
— Sachsen —  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkzeugmeister-Schule.  
— Vorunterricht frei. —

Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Berger in Wilsdruff.

## 2. Beilage zu Nr. 23 des Wochenblattes für Wilsdruff zc.

### Vom Wettiner Jubiläumsfeste.

Die Anmeldungen zu dem an Stelle des historischen Festzuges geplanten Huldigungszug des ganzen Landes mehrten sich von Tag zu Tag, so daß sich schon jetzt sagen läßt, daß dieser Huldigungszug ein lebensfreies und farbenprächtiges Bild der reichen und segensvollen Entwicklung unseres Sachsenlandes gewähren wird. Dabei wird es im Huldigungszug auch nicht an historischen Darbietungen fehlen; denn abgesehen davon, daß an der Spitze des Zuges die ritterchaftlichen Korporationen gewissermaßen als die Rechtsnachfolger und Nachbesitzer der alten Lehnsgefeschaften, welche dem Hause Wettin und den aus ihm entsprossenen Markgrafen stets treue Heeresfolge und Lehnspflicht geleistet haben, im Kostüm des Jahres 1089, den Einzug des Markgrafen in die Mark Meissen darstellend, reiten werden, so schließt sich hieran voraussichtlich, um das Stadium der weiteren Entwicklung der Landeshoheit darzustellen, die reich ausgestattete Gruppe der turniermäßigen Vasallengeschlechter des 14. Jahrhunderts, denen wohl wiederum die Laußitzer Ritterschaft — da die Laußitz erst im Jahre 1635 an Sachsen gekommen ist, — im Kostüm des dreißigjährigen Krieges folgen wird. Von einer größeren Anzahl von Städten sind, soweit ein geschichtlicher Anhalt vorhanden, ebenfalls historische Darbietungen geplant. In gleicher Weise werden verschiedene Berufsweige die Zeit ihrer Entstehung bis zu ihrer höchsten Entwicklung in künstlerischen Gruppen darzubieten beflissen sein. Gleichartige Berufsweige vereinigen sich, um in einheitlicher und dafür um so imposanterer Weise, sei es nun in idealer Auffassung, sei es in Anschluß an die reale Wirklichkeit, ein Bild ihrer Thätigkeit dem Huldigungszuge einzuverleiben. So hat z. B. der Landeskulturrath für das Königreich Sachsen eine Geschäftsstelle errichtet, um die Organisation der von der gesammten Landwirtschaft geplanten Darstellungen durchzuführen. In gleicher Weise wird die einheitliche Gestaltung der Theilnahme der sämmtlichen sächsischen Militär- und Kriegervereine angestrebt, die voraussichtlich die Entwicklung des uniformirten Militärs darstellen und mit ihren Fahnen und Bannern um den kunstvoll und prächtig ausgestatteten Ruhmes- und Siegeswagen sich schaaren werden. Ähnliches gemeinsames Vorgehen wird von andern Korporationen berichtet. Die größten Städte unseres Landes wetteifern mit dem kleineren Gemeinwesen desselben, um im geplanten Huldigungszug würdig vertreten zu sein. Aus allen Mittheilungen, die aus dem Lande kommen, läßt sich die ungetheilte Befriedigung erkennen, daß durch die nunmehrige Gestaltung der Dinge den Ideen und der Theilnahme der weitesten Kreise unseres Volkes freie Bahn gegeben ist. Es ist eine wahre Freude, zu beobachten, wie nunmehr Alt und Jung, Arm und Reich sich drängen, um unserem Königshaus im Huldigungszug die Liebe und Verehrung zu beweisen, die unser Sachsenvolk erfüllt. Schon heute läßt sich mit Bestimmtheit sagen, daß eine solche aus dem gesammten Volke sich aus freier Initiative entwickelnde und zu mächtiger Entfaltung gelangende Huldigung, daß sind wir gewiß, nicht nur dem landesväterlichen Sinn unseres geliebten Königs am meisten entsprechend, sondern namentlich auch die freudige und nachhaltige Begeisterung der weitesten Schichten unseres Sachsenvolkes wachrufen wird.

Der Festzugsausschuß für die Wettiner Jubelfeier beabsichtigt, gegen Ende d. Monats Vertreter aller derjenigen städtischen und ländlichen Ge-

meinwesen und sonstigen Korporationen, welche ihre Theilnahme am Huldigungszug zugesagt, nach Dresden zu laden, um durch eine gemeinschaftliche Besprechung die einheitliche Organisation und Gestaltung des Festzuges nach Kräften zu fördern. Es ist daher erwünscht, daß die Anmeldungen zur Theilnahme am Festzuge sobald wie möglich an die Geschäftsstelle des Festzugsausschusses — Dresden-A., Sidonienstraße 16 b — eingesendet werden. Im Uebrigen hat der Festzugsausschuß diejenigen Straßen, welche derselbe zu passieren haben wird, bereits festgestellt. Bei unsern Neustädter Mitbürgern wird es große Freude erregen, daß die Feststraße einen Haupttheil von Neustadt berührt.

### Vaterländisches.

Wilsdruff. Wir werden ersucht, auch an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß unser Herr Schuldirector Gerhardt nächsten Dienstag im Gewerbeverein einen Vortrag halten wird und zwar über das ebenso zeitgemäße als gewiß interessante Thema: „Wie sorgen wir für die Zukunft und das Glück unserer erwachsenden Töchter?“ (Siehe auch betr. Inserat.)

Bei dem bevorstehenden Wettiner Jubiläum gedenkt die sächsische Lehrerschaft, wie die „Sächsische Schulzeitung“ schreibt, außer den Festakten in den Volksschulen eine ansehnliche Stiftung im „Sächsischen Pestalozzivereine“ zu gründen, die nach eingeholter königlicher Genehmigung den Namen: Wettiner Jubiläums Stiftung tragen soll. Man hofft durch Verkaufung des besten an den Vorstand des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins (Vorsitzender Direktor Gläse) eingesandten Festgedichtes, ferner durch Erhebung eines kleinen Eintrittsgeldes bei der Festfeier oder durch freiwillige Beiträge ein ansehnliches Kapital zu einem edlen Zwecke (Unterstützung der Wittwen und Waisen) zu erzielen.

Wohl in Folge ungünstigen Wetters hat die letzte Bußtagskollekte einen etwas geringeren Ertrag gehabt, als in den Jahren zuvor. Doch sind immerhin 13939 Mk. gesammelt worden, und von dieser Summe sind mit Genehmigung des evang.-lutherischen Landeskonfistoriums verwendet worden: 1298 Mk. für den Landesverein für innere Mission, je 910 Mk. für die Diakonissenanstalt in Dresden, die Brüder- und Rettungsanstalt in Obergorbitz, den Verein zur Verbreitung christlicher Schriften und für die Kolportage christlicher Schriften und Predigtvertheilung seitens der Kreis- und Stadtvereine für die innere Mission; je 780 Mk. erhielten das neubegründete Rettungshaus Neukirch am Hochwald, das neugegründete Marthastift in Bauzen, die Herbergen zur Heimath in Rochlitz und in Plauen; je 650 Mk. empfangen die Herbergen zur Heimath in Mittweida, Stollberg, Wurzen und Frankenberg; 464 Mk. erhielt die Herberge zur Heimath in Stolpen, je 390 Mk. wurden gezahlt an die Herberge in Grimma, an den Magdalenenhilfsverein in Dresden, für Einrichtung der Gemeindediakonie in Rue und in Schneeberg, 260 Mk. für den gleichen Zweck in Wilsau, 260 Mk. für die kirchliche Versorgung deutscher Seeleute, je 130 Mk. für die Mädchen Erziehungsanstalt in Hosterwitz und die Unterstützungskasse invalider Berufsarbeiter der inneren Mission. Hoffentlich liefert die bevorstehende Bußtagskollekte einen so reichen Ertrag, daß der Fehlbetrag der letzten vorjährigen Kollekte nicht nur aus-

geglichen wird, sondern auch noch höher bemessene Unterstützungen auf dem Felde der inneren Mission gewährt werden können.

— In einer vorigen Sonntag im Gasthaus „zur Sonne“ in Döbeln abgehaltenen Versammlung der Schützengesellschaften Sachsens wurde beschossen, Seiner Majestät dem König Albert zum 800jährigen Jubiläum des Hauses Wettin ein Kapital, welches durch eine in sämtlichen Schützengesellschaften Sachsens einzuleitende Sammlung zusammengebracht werden soll, als Schützenspende zu überreichen und außerdem zum Festzuge in Dresden Deputationen mit Fahnen, namentlich solchen, die von Kurfürsten und Königen des Hauses Wettin gespendet wurden, zu entsenden. Diese Deputationen werden am Tage der Ueberreichung obengenannter Spende einen besonderen Schützenzug nach dem königlichen Schlosse veranstalten und dort, während die Spende dem Monarchen übergeben wird, Aufstellung nehmen. Es ist zur Ausführung der nöthigen Schritte ein Festkomitee mit dem Sitze in Dresden gewählt worden; dasselbe besteht aus 11 Personen, von denen 3 in Dresden ihren Wohnsitz und je eine in Meissen, Pirna, Chemnitz, Grimmitzschau, Mügeln, Leipzig, Zittau und Pulsnitz.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird Mittwoch wieder ihre Fahrten zwischen Dresden und Pirna aufnehmen; am Donnerstag soll die Fahrteneröffnung auch zwischen Strehla—Riesa—Meissen—Dresden und Pirna—Schandau erfolgen. Von nächstem Sonntage an verkehren die Personenschiffe auch auf der böhmischen Strecke bis Tetschen—Aussig und Leitmeritz.

— Der Verein zur Wahrung landwirthschaftlicher Handelsinteressen zu Dresden hielt am Freitag im weißen Saale zu den „Drei Raben“ seine Jahresgeneralversammlung ab. Sie wurde vom Vorsitzenden, Rittergutspächter Andrá-Limbach, mit der Berichterstattung über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre eröffnet. In letzterem wurden vier Versammlungen abgehalten und den Mitgliedern in Vorträgen von Prof. Fehser aus München, Dr. Beneke, Dr. Plagmann-Saida vielfache Anregung geboten. Erwähnt sei besonders auch die unter namhafter Beihilfe des Vereins ausgeführte Reise des letztgenannten Herrn nach Süddeutschland zum Studium des dort, namentlich in Hessen, hochentwickelten landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens mit seinen Consumvereinen, Darlehnskassen &c. Unter allseitiger Zustimmung der Anwesenden knüpfte Rittergutspächter Andrá daran die Hoffnung, daß auch für die hiesigen landwirthschaftlichen Kreise sich greifbare Resultate in dieser Beziehung ergeben möchten, wozu der Verein die erste Anregung gegeben habe. Es folgte hierauf der Jahresbericht des Geschäftsführers. Wenn auch das Quantum der bezogenen Dünges- und Futtermittel noch nicht den gehegten Erwartungen entspricht, so sind doch namhafte Bezüge gemacht worden. Der Kassenbericht ergab ein günstiges Resultat. Nach erfolgter Wiederwahl zweier ausscheidender Vorstandsmitglieder berichtete Andrá über eine auf Veranlassung des Vereins unternommene Reise nach Mainz zum Zweck des Studiums der Verhältnisse der dortigen landwirthschaftlichen Genossenschaft. Deren Einrichtungen, wie der Stand des Uternehmens fanden lebhaftes Interesse. Cuno-Dresden gab hierauf an der Hand des Entwurfs zum bürgerlichen Gesetzbuch ein Bild, wie sich nach jenem die auf den Handel mit lebendem Vieh bezüglichen Verhältnisse gestalten werden im Vergleich zu den jetzt bestehenden. Auch diese Ausführungen wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen, ins-

besondere der Vorschlag des Referenten gebilligt, beim Verkauf von Vieh sich stets eines Schlußscheines nach vorgelegtem Muster zu bedienen. Nachdem noch verschiedene Fragen erledigt, schloß der Vorsitzende die Versammlung, welche ihrerseits dem Vorstande ihr Vertrauen durch Erheben von den Sitzen bekundete.

— Einem Handelsmann W. aus Dahlen, welcher in der Nacht zum 6. Januar, an welchem Tage zu Dahlen eine Trauung stattfand, auf dem vom Hause der Eltern der Braut nach der Kirche führenden, mit Blumen und Tannenreisig bestreuten Wege, um die Braut zu beschimpfen, Häcksel gestreut hatte, wurde vom Schöffengerichte in Oschatz wegen Beleidigung im Sinne von § 185 des Reichs-Strafgesetzbuches zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Annaberg. Am Sonntag Abend kurz vor 11 Uhr zeigte sich in unserer Gegend eine seltene Himmelserscheinung, die einen wunderbaren Anblick gewährte. Ein hellleuchtendes, in grünlichem Lichte strahlendes Meteor fiel langsam am nordöstlichen Himmel herab und zerplatzte in einiger Höhe über dem Horizont unter röthlicher Lichterscheinung. Die Feuerkugel war von ziemlicher Größe und dürfte ungefähr den Theil des Monddurchmessers gehabt haben. Die Erscheinung währte 6 bis 8 Sekunden.

Zwickau. Ein neuer Sieg der deutschen Industrie über die englische wird jetzt auf einem Gebiete gemeldet, auf dem bis jetzt von allen Seiten der englischen der Vorrang eingeräumt wurde, nämlich auf dem des Hüttenwesens. Die Königin-Marienhütte zu Rainsdorf bei Zwickau hat nämlich einen großen Brückenbau in Kairo in Konkurrenz mit den englischen Bewerbern zugeschlagen bekommen, der ihr für die nächste Zeit viel Beschäftigung gewähren wird. Wie eilig die Inangriffnahme des Baues ist und wie unvorbereitet die Nachricht kam, erhellt aus dem Umstande, daß der betreffende Abtheilungs-Ingenieur binnen zwei Stunden fertig zur Reise nach Senua sein und von Frau und Kind auf ein halbes Jahr Abschied nehmen mußte, ohne vorher eine Ahnung davon gehabt zu haben.

(Eingefandt.)

Wilsdruff. Die alten Thrazier begrüßten die Geburt eines jeden jungen Weltbürgers mit Weinen und Wehklagen und feierten den Tod mit Freudenliedern. Wenn unsere Gefühlsäußerungen entgegengesetzter Natur sind, so finden wir das viel richtiger. Die Heimbürgin Frau Schumann hat nun seit dem 22. März 1849, also 40 Jahre lang, ihrer traurigen Pflicht getreulich obgelegen und über 4000 Todte helfen zur ewigen Ruhe bestatten. Möge es ihr noch lange vergönnt sein, da wo sie gerufen wird, den Trauernden ein tröstendes Wort zu bringen von der Ergebung in den göttlichen Willen.

**Segensreiche Wirkung.** Gorgast bei Cüstrin. Ich sehe mich veranlaßt, Ihnen meinen schuldigsten Dank auszusprechen für den vorzüglichen Lüd'schen Gesundheits-Kräuter-Honig. Derselbe hat auch bei meiner Frau gegen deren langjähriges Lungenleiden und Athemnoth seine segensreiche Wirkung bewiesen, so daß sie jetzt wieder vollkommen hergestellt ist. J. Boc. Erhältlich in Flaschen a R. 1.—, 1,75 und 3,50 in Wilsdruff bei Apotheker Tschaschel.



**Schlachtpferde** kauft zu höchsten Preisen  
Roßschlächter Hartmann, Postchappel.





# Preis-Auszug

von

## BERNHARD KNAUTH

Drogen-, Chemikalien- und Farbewaaren-Handlung  
Chin. Thee's — echte Spirituosen — Conserven  
Obere Elbgasse 119, MEISSEN, nahe am Markt.

Filiale: Specialgeschäft für Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabake  
Obere Elbgasse 224 (Gasthaus zum Hirsch).

Die Preise verstehen sich ohne Verbindlichkeit franco Meissen.

### Chinesische Thee's neuester Ernte

≡ Bezug aus erster Importhand. ≡

Einzelverkauf aus Originalkisten.

Blüthen-Pecco, nur erster Qualität	1/2 Ko. 5 Mk. 50 Pfg.
Souchong, hochfeinst I <sup>a</sup>	3 " 50 "
do. feinst I <sup>a</sup>	3 " — "
I <sup>a</sup> Pecco u. I <sup>a</sup> Souchong gemischt (Melange)	4 " 50 "

Kleine Proben gern gratis zu Diensten!

### Biscuits I<sup>a</sup>

von P. W. Gaedke in Hamburg.

Albert	1/2 Ko. 1 Mk. 10 Pfg.
do. in Dosen von 1/2 und 1/4 Ko. á	Mk. 1,30 und 2,30.
Corso	1/2 Ko. 1 Mk. 60 Pfg.
Cracknel (Herrenbiscuit)	1 " 40 "
Kaffee	1 " 40 "
Kinder (Baby)	1 " — "
Mixed (10 Sorten gemischt)	1 " 40 "
do. in Dosen von 1/2 und 1/4 Ko. á	Mk. 1,50 und 2,50.
Tannenbaum (mit Henkel zum Aufhängen an den Weihnachtsbaum)	1/2 Ko. 1 Mk. 40 Pfg.
Victoria-Haferbiscuit, äusserst nahrhaft	1 " 20 "
Walnut	1 " — "

### Gebrannte Java-Kaffee's

von A. Zuntz seel. Ww., Berlin und Bonn.

Hollieferant Sr. Maj. d. Kaisers und anderer hoher Höfe.	
I. Qualität	1/2 Ko. 1 Mk. 90 Pfg.
II.	1 " 85 "
III. (Carlsbader Mischung)	1 " 70 "
IV. (Wiener Mischung)	1 " 60 "

in Packeten von 1/4 und 1/2 Ko.

Diese nach besonderer Methode gebrannten Kaffeesorten ergeben beim Verbrauch eine Ersparniss von 25% gegen die gewöhnlichen gebrannten Kaffees, zeichnen sich durch vorzüglichen Geschmack aus und verdienen voll die Beachtung, die man denselben überall in wachsendem Masse entgegen bringt.

### Entölte Cacao

von P. W. Gaedke in Hamburg  
(Gaedke's Hamburger Puder-Cacao).

Originalbüchsen mit 1/2 Ko. Inhalt	3 Mk. — Pfg.
do. " 1/4 " " "	1 " 50 "
do. " 1/2 " " "	— " 80 "

≡ ausgewogen 1/2 Ko. 2 Mark 60 Pfg. ≡  
bei 2 1/2 Ko. á 1/2 Ko. 2 Mk. 40 Pfg.

Gaedke's Cacao ist ein hervorragendes Produkt; seine günstigen Eigenschaften sind bedingt durch den gegen andere Fabrikate höheren Gehalt an Nährstoffen, die leichtere Verdaulichkeit desselben, das feinere Aroma und dem verhältnissmässig billigeren Verkaufspreis.

### Chocoladen

von P. W. Gaedke in Hamburg.

Marke „Consum“	1/2 Ko. 1 Mk. 20 Pfg.
„ „Hansa“	1 " 40 "
„ „National“	1 " 60 "
„ „Salon“	2 " — "
Blockchocolade mit Vanille	1 " — "

Gaedke's Chocoladen sind, gleich seinem entölte Cacaopulver, von so vorzüglicher Qualität, dass es einer weiteren Empfehlung nicht bedarf. Man kann sich durch eine Probe leicht von der Güte derselben überzeugen.

### Spirituosen

in verschlossenen Flaschen.

#### Arac I<sup>a</sup> echt.

1/2 Flasche Mk. 3,00; 1/4 Flasche Mk. 1,50.

#### Rum I<sup>a</sup> echt.

1/2 Flasche Mk. 3,75; 1/4 Flasche Mk. 2,00.

### Cognac.

Ia. französ. . . . .	1/2 Flasche Mk. 4,50, 1/4 Flasche Mk. 2,25
IIa. " " " " " "	1/2 " " 3,50, 1/4 " " 1,75
*** }	aus deutschen Trauben, von 1/2 Flasche Mk. 3,25
*** }	Gruener & Co. in Siegmars 1/2 " " 2,75
*	1/4 " " 2,25

(prämiirt: Sächs. Staatsmedaille und 8 andere Auszeichnungen)

### Rothwein-Punsch-Essenz

aus echtem Arac, Rum und gutem Rothwein nach eigenem Recept selbst bereitet, vorzügliche, nicht Kopfweh verursachende Qualität. 1/2 Flasche Mk. 2,75, 1/4 Flasche Mk. 1,50.

### Punsch-Essenzen

von Nienhaus, Düsseldorf: Erdbeer-, Kaiser- und Rheinwein-Punsch, 1/4 Flasche Mk. 3,25, 1/2 Flasche Mk. 1,80.

### Feine Liköre eigener Bereitung.

Reinster Cacaolikör, gelösten Gaedke'schen Cacao enthaltend, eigenes Recept, prämiirt auf der Kochkunsstaustellung Leipzig 1887, in Flaschen von ca. 550 Gramm Inhalt Mk. 1,50, ca. 260 Gr. Inhalt 75 Pfg.

Reiner Ingwer-Likör Flasche mit ca. 550 Gr. Inhalt Mk. 1,00  
Reiner Klümmel-Likör " " 550 " " 1,00

Filiale: Obere Elbgasse 224 (Gasthaus zum Hirsch)  
Specialgeschäft für Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabake.

ausgewogen 1/2 Kilo 2 Mk. 60 Pfg, bei 2 1/2 Kilo 2 Mk. 40 Pfg. Büchsen von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. Inhalt á 80, 150 und 300 Pfg.



Coniferen Geist (echt Thüringer Waldduft), zum Verbessern der Zimmerluft, ausgew. und in Flaschen, nebst Zerstäubern dazu.

### Bitter-Liköre.

- Reiner Cacaobitter-, eigenes Fabrikat, Fl. mit ca. 550 Gr. Inhalt Mk. 1,10.  
 Reiner Iva-Bitter-, eigenes Fabrikat, Fl. mit ca. 550 Gr. Inhalt Mk. 1,10.  
 Echter Dennler-Bitterer aus Interlaken (Schweiz), Flasche zu 50, 100, 175 und 250 Pfg.  
 Dennler's Eisenbitterer (für Blutarne, Bleichsüchtige etc.) à Flasche 2 Mk.  
 Echter Bernhardiner von Bernard in Lindau a./B. à Flasche Mk. 2,20.  
 Erzgebirgischer Kräuterlikör von Werthmann in Annaberg Flasche Mk. 1,25.  
 Echt Schweizer Absynth (Extrait d'Absynthe) von Bouvier Frères, Neuchatel, Orgfl. Mk. 2,80.  
 Echt Benedictiner (Veritable Bénédicte de l'Abbaye de Fécamp) 1/2 Orgfl. Mk. 3,50, 1/4 Mk. 5,50.  
 Echt Malakoff, russisches Magenelixir von Küas & Comp., Orgfl. Mk. 1,30.  
 Echt Boonecamp of Maag-Bitter von Underberg-Albrecht, Rheinberg, 1/4 Flasche Mk. 2,80, 1/2 Flasche Mk. 1,55.  
 Stonsdorfer Bitterer von Eisert & Co., Dresden, Orgfl. Mk. 1,25.  
 Echt Angostura-Bitters von Dr. Siegert, Orgfl. Mk. 4.  
 Grand Chartreuse, echt, grün, Orgfl. Mk. 7.  
 Elixir de Spa von Schaltin, Pierry & Co., Spa, 1/2 Orgfl. Mk. 1,75.  
 Genever, Schiedammer echt, von Wynand Fockink in Amsterdam, 1/4 Orgfl. Mk. 3.  
 Maraschino di Zara von G. Luxardo in Zara, 1/2 Orgfl. Mk. 3.

### Echt Danziger Liköre

aus dem Lachs in Danzig, Firma: Isaac Wed Ling Ww. & Eydam Dirck Hekker, gegr. 1598; Dübelt-Güldenwasser, Dübelt-Cordial-, Dübelt-Pommeranzen-, Kurfürstl. Magen- à 1/4 Liter Mk. 1,25, Dübelt-Ratafia à 1/4 Liter Mk. 1,35.  
 Berliner Getreide-Kümmel von J. A. Gilka, Berlin à Fl. Mk. 1,50.

Troppauer Liköre von E. Lichtwitz & Co., Troppau (Oesterr.):

- Allasch
- Anisette
- Curaçao, orange
- Ingwer
- Menthe glaciale } à 1/2 Orgfl. Mk. 2,50
- Mocca
- Rose
- Sliwowitz
- Vanille

Maitrank-Essenz, süß, à Orgfl. Mk. 1,10.  
 Echter alter Nordhäuser von Georg Hügues in Nordhausen, Flaschen zu 1, 1,25 und 1,50 Mk.  
 Dresdner Wachholder von Woldemar Schmidt, Dresden, Orgfl. Mk. 1,50.

### Fleisch-Extract

von Liebig in 1/8, 1/4, 1/2- und 1/1-Pfd.-(engl.)Töpfen à 120, 235, 440 und 825 Pfg.  
 von Kemmerich in 1/8, 1/4, 1/2- und 1/1-Pfd.-(engl.)Töpfen à 120, 235, 440 und 825 Pfg.  
 Fleisch-Pepton von Kemmerich, 100-Gramm-Dose 1,80 Mk.

### Kemmerich's Bouillon-Extract

zur sofortigen Bereitung (mit heissem Wasser) einer gehaltreichen, wohlgeschmeckenden Tasse Fleischbrühe.  
 Flaschen mit 150 Gr., ca. 15 Tassen gebend, 1 Mk. 10 Pfg.  
 " " 250 " " 25 " " 1 " 75 "

### Malz-Extract.

Trockenes von Gehe & Co., Dresden, in Gläsern zu 65, 100 und 300 Pfg.; sowohl trocken, als auch in Wasser, Milch, Chocolate, Bier, Thee etc. geniessbar; ein absolut reines, wohlgeschmeckendes Präparat.

### Hafermehle

von Knorr in Heilbronn, 1/2- und 1/4-Pfd.-Packete à 30 und 55 Pfg.,  
 von Wittekop & Co. in Braunschweig, 1/2- und 1/4-Pfd.-Packete à 25 und 50 Pfg.,  
 von Gebr. Weibezahn in Fischbeck, circa 1/2- und 1/4-Pfd.-Packete à 25 und 50 Pfg.

### Cerealienmehle, Suppeneinlagen etc. von C. H. Knorr in Heilbronn.

- Bohnenmehl . . . . . Packet von 1/2 Pfd. 30 Pfg.
- Erbsenmehl . . . . . " " " " 25 "
- Gerstenschleimmehl . . . . . " " " " 30 "
- Grünkornmehl . . . . . " " " " 50 "
- Grünkornkörner . . . . . " " " " 35 "
- Hafermehl . . . . . " " " " 30 "
- do. . . . . " " 1/4 " 55 "

- Hafergrütze — Patent . . . . . Packet von 1/2 Pfd. 25 Pfg.
- Reismehl . . . . . " " " " 30 "
- Tapioca-Julienne . . . . . Carton " " " 65 "
- Tapioca-Sago . . . . . Säckchen " " " 50 "
- Suppentafeln, als: Erbsen, Kartoffeln, Linsen, Grünkorn und Tapioca-Julienne, mit Fleischextract, Gewürz und Fett, 1 Tafel 5 Portionen Suppe gebend, höchst rationell und bequem, à Tafel 20 resp. 25 Pfg.

### Getrocknete Gemüse, Suppeneinlagen etc.

- Bohnen (Schneide-), grüne, 50 Gramm, für 3 Portionen Bohnengemüse reichend, äusserst schmackhaft, 35 Pfg., 1/2 Kilo 3 Mk.
- Champignons Ia., neue, Feinschnitt, 50 Gramm 25 Pfg., 1/2 Kilo 225 Pfg.
- Hagebutten Ia., neue, rothe Frucht, 1/2 Kilo 80 Pfg.
- Julienne, gemischte junge Gemüse, feinste, 1/2 Kilo 120 Pfg.
- Maizena . . . . . Packet à 1/2 Pfd. engl. 30 Pfg.
- Mondamin (entöltes Maismehl) " " " 30 "
- Morcheln Ia. (grosse Blumenrundmorcheln), 50 Gramm 30 Pfg., 1/2 Kilo 275 Pfg.
- Panirmehl, reinstes (schön orange) 1/2 Kilo 40 Pfg.
- Steinpilze Ia., neue, 50 Gramm 15 Pfg., 1/2 Kilo 120 Pfg.
- Trüffel Ia. Ia., getrocknet, 1/2 Kilo 13 Mk., 50 Gr. 140 Pfg.
- Zuckererbsen, russische, nur Ia. neue, 50 Gramm 20 Pfg., 1/2 Kilo 180 Pfg.

### Braunschweiger Gemüse-Conserven.

	1/2 Dose.	1/4 Dose.
Bohnen, Brech-		Mk 0,80
do. Schnitt-	Mk. 0,50	" 0,70
do. Wachs-		" 0,85
Carotten		" 0,80
Champignons Ia. Ia., 1/4 Dos. Mk. 0,50	" 0,70	" 1,20
Erbsen, extrafein	" 0,90	" 1,50
Kohlrabi, junger	" 0,55	" 1,60
Leipziger Allerlei (Macedoine)	" 0,95	" 1,60
Spargel, Gemüse, 1/4 Dose Mk. 0,55	" 0,90	" 1,20
do. Suppen-	" 0,75	" 1,20
do. Stangen-	" 1,10	" 1,85
do. do. extrastark	" 1,40	" 2,40
Steinpilze Ia.	" 0,95	" 1,70
Trüffel Ia., 1/4 Dose Mk. 1,35	" 2,40	

### Früchte-Conserven in Gläsern.

	3-4 Fl.	4-5 " "	6 " "
Ananas zu Bowle, Treibhausfrucht, Glas zu 3-4 Fl.	Mk. 1,40	" 1,75	" 2,-
Ananas, Compot . . . . . 1/2 Gl. Mk. 2,10			
Apricosen mit Kern . . . . . " " " 1,35	1/4 Gl. Mk. 2,50		
Birnen, Blanche . . . . . " " " 1,25	" " " 2,-		
do. roth (Bergamott-) . . . . . " " " 1,25	" " " 2,-		
Erdbeeren, Ananas- . . . . . " " " 1,50			
do. Wald- . . . . . " " " 1,50			
Gemischte Früchte (aus 12 Sorten) 1/4 Gl. Mk. 0,75	" 1,35	" 2,50	
Johannisbeeren . . . . . " " " 1,25	" " " 2,-		
Kirschen, Vanille-, schwarz . . . . . " " " 1,35			
Mirabellen . . . . . " " " 1,35	" " " 2,50		
Nüsse, schwarz . . . . . " " " 1,50			
Pfirsichen, mit Kern . . . . . " " " 1,40			
Pflaumen, geschält, ohne Kern . . . . . " " " 1,35			
Preiselbeeren . . . . . " " " 1,70			
Quitten, weiss . . . . . " " " 1,40			
do. roth . . . . . " " " 1,45	" " " 2,60		
Reineclauden . . . . . " " " 1,55	" " " 2,80		
Tutti-frutti (a. Beerenobst besteh.) . . . . . " 1,35			

### Früchte-Conserven in Blechdosen.

	1/2 Dose, ca. 600 Gr.	1/4 Dose, ca. 1200 Gr.
Apricosen, geschält, ohne Kern . . . . .	Mk. 1,40	Mk. 2,60
Pfirsichen, ohne Kern, vor-		
züglich zu Bowle . . . . .	" 1,75	" 3,25
Pflaumen, ungeschält . . . . .		" 1,20
Reineclauden, naturell . . . . .		" 1,50
	Dose mit ca. 2,4 Kilo	" 2,80

Fruchtsäfte (Syrupe), Ananas-, Fl. 80 u. 140 Pfg., Erdbeer-, Fl. 70 u. 130 Pfg., Citronen-, Fl. 55 u. 85 Pfg., Himbeer-, Fl. 30 u. 60 Pfg., letzterer ausgewogen 1/2 Kilo 65 Pfg.

Citronensaft (Essenz) aus 15 u. aus 30 Früchten, Fl. 65 u. 100 Pfg.; ohne Zucker, reiner Saft, zur Bereitung von Limonade.

Maitrank-Essenz, süß, ausgewogen 100 Gr. 40 Pfg., 1/2 Kilo 1 Mk. 75 Pfg. incl. Glas.  
 do. do. Troppauer, in Flaschen à 110 Pfg.

### Diverses.

- Anchovis-Pasta, echt englisch, à Dose 70 Pfg.
- Colman's Mustard (echt englisch), Dose 80 Pfg.

Darf in keinem Haushalt und Comptoir fehlen, Kitten und Leimt jeden Gegenstand: Papier, Glas, Möbelpolier, Porzellan, Marmor, Elfenbein, Schildpatt, Alabaster, Gypsfiguren etc., in Flaschen zu 10, 25 und 50 Pfg., Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Synthetikon, (Russischer Fischleim).

Hummern, Ia. Helgoländer, à Dose 150 Pfg.  
 Ingwer, ostind., eingesotten,  $\frac{1}{2}$  Kilo 120 Pfg.  
 Krebsbutter, in Dosen mit 50 Gr. Inhalt 70 Pfg., 100 Gr. 130 Pfg.  
 Krebschwänze, in Gläsern mit 30-36 Stück 90 Pfg.  
 Mixed-Pickles,  $\frac{1}{2}$  Glas 75 Pfg.,  $\frac{1}{4}$  Glas 110 Pfg.  
 Ochsenzungen, amerik. (Kemmerich's), Dose mit ca. 3 Pfd. 360 Pfg.

Speisesenf Ia., eigene Füllung, Glas 35 und 50 Pfg.  
 Tomaten-Purée, in Blechdosen,  $\frac{1}{2}$  Kilo 90 Pfg.,  $\frac{1}{4}$  Kilo 160 Pfg., in Gläsern à 110 Pfg.

**Weinessig**, nur echt von Wittig & Fritzsche in Meissen, Liter 25 und 40 Pfg.

### Tafelöle.

Provenceröl, Nizza, hochfein, ausgewogen  $\frac{1}{2}$  Ko. Mk. 1,20  
 do. Bari, feinst, " 1,-  
 auch in Flaschen zu ca. 65 und 130 Pfg.

**Nüsse.** Wall- und Hasel-, neuester Ernte.

**Maronen**, neue, beste Dauerfrucht.

**Citronat und Orangeat**, in nur Ia. Qualität.

**Gelatine**, weiss und roth, feinste Qualität.

### Kindernahrungsmittel.

Arrow-root, condensirte Schweizermilch (Büchse 65 Pfg.),  
 Eichelkaffee, Hafergrütze, Hafermehl, Maizena, Mondamin,  
 Milchzucker, Kindermehl von Nestlé, Kufeke und Rademann,  
 Opel's Kindernährzwieback, Timpe's Kraftgries, medicinisch,  
 Tokayer-, Malaga- und Salvaterra-Wein.

### Stearin-Kerzen Ia.

aus der Königl. Belgisch. Stearinkerzen-Fabrik De Roubaix, Oedenkoven & Co., Antwerpen.

6er Tafelkerzen, gerade, vollwichtig	$\frac{1}{2}$ Ko. 80 Pfg.
6er Kronenkerzen, gespitzt, "	" 80 "
8er "	" 80 "
6er Tafelkerzen, gerade, 330 Gramm, Packet	" 60 "
6er Wagenkerzen, gerade, vollwichtig	$\frac{1}{2}$ Ko. 80 "
8er "	" 80 "
16er Conducteurkerzen, gerade, vollwichtig	" 80 "
Christbaumkerzen, 18 pro Packet	" 55 "
do. 12 " "	" 55 "

**Wachskerzen.** Renaissance, roth, olive und blau, Stück 35 Pfg., 6 Stück 2 Mark.

### Zündhölzer.

Schwefelhölzer Ia., Kiste mit 50 Päckchen à 60-70 Hölzchen 35 Pfg.  
 Schwedische, echt Jönköpings (Globus), imprägnirt, Pack 10 Schachteln 25 Pfg.  
 do. do. kleine Façon 18 Pfg.  
 Schwedische, imprägnirt, Pack 10 Schachteln 18 Pfg., kleine Façon 15 Pfg. (deutsches Fabrikat)  
 Sturmhölzer, Schachtel 5, 10 Schachteln 35 Pfg.  
 Bengalische, roth, blau und grün, 2 Schachteln 15 Pfg., Pack 10 Schachteln 65 Pfg.  
 Wachshölzer, grosse Schachtel 20 Pfg., kleine 6 Pfg.

### Englische Specialitäten.

Bay-Rum, double distilled, von Michelsen, St. Thomas, (echter Bay-Rum) Originalflasche 2 Mk.  
 Clarke's „the Traveller's Friend“ (praktischste Reise- und Nachtlampe), Stück mit 8 Lichte Mk. 1,80  
 Price's Night-Lights (praktischste Nachtlampe), Carton mit 10 Stück Mk. —,90  
 Cleaver's real old brown Windsor-Soap (echte Winsorseife), Stück 50 Pfg., Carton Mk. 1,35  
 Cleaver's real Honey-Soap (echte Honigseife), Stück 50 Pfg., Carton Mk. 1,35  
 Colman's Mustard (engl. Senf), Originaldose 80 Pfg.  
 Furniture-Polish, Pickering and Son's (engl. Möbelpolitur zum Selbstpoliren von Möbeln), Originalflasche 80 Pfg.  
 Hand-Brushes, warranted pure Bristles (engl. Hand- und Nagelbürste), Stück 75 Pfg.  
 Hooper's Ladies Cachou's (engl. Damen-Cachou) Schachtel 50 Pfg.  
 Jackson's Prince Alberts-Cachou aromatise (Herren-Cachou, sogen. Rauchpillen) Schachtel 50 Pfg.  
 Jetoline, Blackwood & Co.'s (unübertreffliche Wäschezeichentinte), Carton 50 Pfg.  
 Marking-Ink, Stephen's (engl. Wäschezeichentinte) Flaçon 60 Pfg.  
 Oakley's non-mercurial Silversmith's-Soap (echte engl Silberputz-Seife) Stück 60 Pfg.  
 Gard & Co.'s self-cleaning chemical Plate-Cloth's (engl. Putztücher) Stück 55 Pfg., Carton Mk. 1,50  
 Toilet-Paper, medicated (engl. Closetpapier) Packet 1000 Stück 80 Pfg.

### Haushaltungsspecialitäten.

Bernh. Knauth's **Back-Gewürzöl**  
 giebt dem Gebäck einen pikanten, hochfeinen Geschmack, Flaschen zu 2, 4 und 8 Metzen 13, 25 und 50 Pfg.

**Meissner Universal-Fleckenspirit**,  
 besser als Benzin, alle Arten Flecke schnell beseitigend, Flasche 35 Pfg.

**Tiefschwarze Meissner Leder-Appretur**  
 für alles Schuhzeug, Koffer, Geschirre etc., Flasche 45 Pfg.

**Wäsche-Glanz-Tinctur**,  
 das Praktischste und Bequemste zur Erzeugung blendender Weisse und höchsten Glanzes, Fläschchen 25 Pfg.

**Meissner Porzellan-Kitt**  
 zum dauerhaften Kitten zerbrochenen Porzellans, Glases, Marmors, Edelsteins etc., Fläschchen Mk. —,40.  
 Jede Flasche trägt die Firma Bernhard Knauth.

Neu! Wichtig für jede Hausfrau! Neu!

**Amerikanisches Waschpulver**  
 à Packet Mk. —,15.

Spart an Seife und Soda, spart Bleiche, vollkommen unschädlich für die Wäsche.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 à Packet Mk. —,18, bei 10 Packeten Mk. —,16.  
 Anerkannt bestes, billigstes und bequemstes Wasch- und Reinigungsmittel, besonders für Fussböden, Thüren, Fenster, auch für Geschirre.

### Wäsche-Artikel.

Blaukugeln, Blaupapier, Blaupulver, Borax, Borsäure, Chloralkali, Eau de Javelle, Gelatine, Glycerin, Gummi arabicum, Gummi Tragant, Kleesalz, Leim, weiss und braun, Potasche, Salmiakgeist, Terpentinöl, Soda, calcinirte, kaustische (Seifenstein) und cristallisirte, Stearin und Wachs.

**Seifen**, als: roth marmorirte Hausseife, gelbe Harzseife, weisse Kernseife, Lindenauer Haussparseife, Gallseife, Wollwaschseife, Schmierseife Ia.

**Stärke**, als: Crémestärke, Mack's Doppelstärke, Hofmann's Silberglanzstärke, Fritz Schulz's Brillant-Glanzstärke, Nielsen's Reisstärke (das Feinste), Johnson's Stärkeglanz, Ia. Halle'sche Weizenstärke.

**Wäsche-Vorzeichentuschen** in verschied. Farben.

### Putz-Artikel.

Putzkalk, ganz und gestossen, Putzleder zu 60, 90 und 200 Pfg., Putzpasta, Putzpomade, echte „mit Helm“, Putzseife, Putz-Oel und -Säure, Putzschmirgel, Putzsteine etc.

**Sand- und Schmirgelpapier, Schmirgelleinwand** in allen Körnungen

**Tinten.** Schwarze Canzlei- und Copirtinten, bunte Tinten, Hectographentinte.

**Korkstopfen, Korkspunde, Korktafeln** in allen Sorten.

### Flaschenlack in 4 Farben.

### Lederschmiere

vorzügliches, eigenes Fabrikat in Blechdosen à 20 und 40 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Kilo-Dose 1 Mark.

**Christbaumschmuck**  
 in grösster Auswahl.

**Parfümerien und Toiletteseifen**  
 von Mouson & Cie., Frankfurt a. M.  
 in grosser Auswahl.

**Extraits triples**  
 (dreifachstarke Wohlgerüche), directer Bezug aus Grasse in Südfrankreich. Ausgewogen in 7 Gerüchen als:  
 Maiglöckchen, Veilchen 10 Gr. 35 Pfg., Essbouquet, Heliotrope, Reseda, Springdower, Ylang-Ylang 10 Gr. 30 Pfg.  
 Ich verkaufe diese Wohlgerüche absolut rein und empfehle dieselben als etwas ganz Vorzügliches und verhältnissmässig Billiges.

**Eau de Cologne.**  
 Echtes von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichplatz, Cöln,  $\frac{1}{2}$  Fl. Mk. 1,50,  $\frac{1}{4}$  Fl. Mk. 0,75.

Eigenes Fabrikat zu Zerstäubungs- und Waschzwecken, Flaschen mit  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Kilo 100 und 175 Pfg.

**Coniferen-Geist**  
 (Thüringer Waldduft) in reiner, vorzüglicher und starker Qualität, zum Verbessern der Zimmerluft, ausgewogen 10 Gr. 6 Pfg., 100 Gr. 55 Pfg.

Lindenauer Haussparseife, eine vorzügliche Wäsche-Seife, Kilo 80 Pfg., von 5 Kilo an billiger!

**Schwarzw. Kiefernadelduft mit Eucalyptus.**  
 Neues antiseptisches und hygienisches Toilettewasser in  
 Flaschen 100 und 150 Pfg. Zerstäubungsröhrchen hier-  
 zu einfach 35 Pfg., mit Gebläse à 2 Mk. 50 Pfg.

### Kosmetische Mittel

für Haut, Zähne, Haar:

Eau de Cologne, Benzoëinctur, Schwanenpuder, Puderquasten,  
 Sandmandelkleie mit und ohne Ichthyol, reine Mandelkleie,  
 Zahnseife, Zahnpasta, Zahnpulver, Zahnbürsten, Salicyl-Mund-  
 wasser, Kothé's Zahnwasser, feinste Blumenpomaden, Kinder-  
 markpomaden, Stangenpomaden, Haaröle, ungar. Bartwiche,  
 Brillantine etc.

### Räuchermittel.

Räucherpapier, Räuchertinctur, Räucherpulver.

### Medicinische Seifen.

Benzoë-, Bimsstein-, Borax-, Camphor-, Carbol-, Glycerin-,  
 Glycerinschwefelmilch-, Ichthyol-, Kräuter-, Liliemilch-,  
 Schwefel-, Styra-, Tanninbalsam-, Theer-, Theerschwefel-  
 Seife etc.

Kinder-Bade-Seife von Jung & Co., Leipzig.

### Arnica-Haaröl

==== eigene Specialität ====

besteht aus feinem, balsamischem Oele mit weingeistigem  
 Extract aus frischer Arnicapflanze und repräsentirt ein reelles,  
 vollkommen unschädliches Haaröl, welches zweifellos den  
 Haarboden kräftigt und den Haarwuchs befördert; nicht minder  
 verhindert es die so lästige Schuppenbildung.

Fläschchen zu 50 und 75 Pfg., 50 resp. 100 Gramm enthaltend,  
 nebst Gebrauchsanweisung.

Niederlagen in vielen Städten.

### Farben, Firnisse, Lacke, Pinsel.

Farben zur Aquarellmalerei von Chenal, Paris, Farben in  
 Tuben zur Aquarellmalerei, Farben zur Oelmalerei in Tuben  
 von Schönfeld, Düsseldorf, Maler-Leinwand von Schönfeld,  
 Düsseldorf, Maler-Paletten von Holz und Porzellan, Vernix  
 pour Aquarelles et à Tableaux, Retouchirfirnis, Mastixfirnis,  
 Maler-Leinöl und Mohnöl, gebleichtes, Fixatif für Kreide-  
 und Kohlenzeichnungen, Farbekästen in grösster Auswahl,  
 alle Sorten feine Malpinsel etc. Tuschnapfchen von Porzellan,  
 Malerspatel von Horn.

### Rohe Erd- und chemische Farben.

Gekochter Leinölfirnis, gelb und gebleicht, Spiritus- und  
 Oel-Lacke im Grossen und Kleinen, Fussboden-Farben  
 und Lacke.

### Haar- und Borstpinsel in grösster Auswahl.

Antimerulion. D. R. P. von Schallehn, Magdeburg,  
 Mittel gegen Hausschwamm.

Carbolineum von Schallehn, Magdeburg,  
 fäulniswidriger Holzanzstrich.

Feuerlöschdosen nach Bucher in 3 Grössen.

Feuerwerkskörper in grösster Auswahl.

Lager von Anilin-Farben.

Chemikalien.

Hectographenmasse à Kilo 2 Mk.

Hectographentinte à Flasche 0,50 Mk.

### !!Flüssiger, weisser Thon!!

Blendend weiss, wasserdicht, nicht abfärbend, für weisses  
 Lederzeug, auch für Wenham-Lampen. Alleiniges  
 Dépôt für Meissen. Flasche 0,30 Mk.

Torfmulleerde und Torfstreu, vorzügliches Dünge- und Desin-  
 fections- resp. Streu-Material  
 (Ersatz für Stroh). Vertretung und Lager der Zahnaer Fisch-  
 züchtereien, sowie der Torfstreufabriken Braunschweig (Gif-  
 horn) und Lauchhammer.

### Mineralwässer.

A. Künstliche.

Selters- und Sodawasser von Gebr. Reh in Dresden, im  
 Gross- und Einzel-Verkauf, stets frische Füllung.

B. Natürliche.

Biliner Sauerbrunnen . 1/2 Fl. 55 Pfg., 1 1/2 Fl. 6 Mk. — Pfg.  
 Emser Kränchen . . . . . Kr. 45 " " Kr. 5 " — "  
 Friedrichsb. Bitterwasser . . . . . Fl. 60 " " Fl. 6 " 75 "  
 Harzer Sauerbrunnen . . . . . 1 " 30 " 12 " 3 " 40 "

Hunyadi-Janos	1 Fl. 60 Pfg., 12 Fl. 6 Mk. 50 Pfg.
Carlsb. Mühlbrunnen	" " 70 " " " 8 " — "
" Schlossbrunnen	" " 70 " " " 8 " — "
Kissinger Racozy	" " 70 " " " 8 " — "
Marienb. Kreuzbrunnen	" " 60 " " " 6 " 50 "
Schles. Obersalzbrunnen	" " 70 " " " 8 " — "
Wildunger Victoriaquelle	" " 65 " " " 7 " 20 "

Hier nicht aufgeführte natürliche Wässer werden bei fester  
 Bestellung auf mindestens 12 Flaschen prompt besorgt.

### Badesalze.

Seesalz 1/2 Ko. 0,15 Mk., bei 5 Ko. à Ko. 0,28 Mk.  
 Kreuznacher Mutterlauge 1/2 Ko. 0,15 Mk., bei 5 Ko. à  
 Ko. 0,28 Mk.  
 Stassfurter Badesalz 1/2 Ko. 0,06 Mk., bei 5 Ko. à Ko. 0,08 Mk.

**Seemuschelein** für Aquarien, Zimmerschmuck etc. in  
 grosser prachtvoller Auswahl.

**Echte See-Corallen**, weiss, braun, und roth, in schönen  
 Exemplaren.

**Ragout-fin-Schalen**, Stek. 15—20 Pfg., Dtzd. 1,75—2,30.

### Schwämme

directer Bezug von Triest, in grösster Auswahl.

**Lufah-Schwämme**, **Lufah-Frottirbänder**,  
**Lufah-Einlegesohlen**, **Lufah-Seiflappen**.

### Weine.

(Détail-Verkauf von Wittig & Fritzsche, Meissen.)

#### Pfälzer-, Rhein- und Moselweine.

1885er Bernkasteler	Fl. incl. 0,70 Mk.
1886er Zeltinger	" " 0,85 "
1884er Pispporter	" " 1,40 "
" Branneberger	" " 1,40 "
1886er Nackenheimer	" " 0,90 "
1885er Oppenheimer	" " 1,10 "
" Ruppertsberger	" " 1,20 "
1885er Niersteiner	" " 1,25 "
" Deidesheimer	" " 1,25 "
" Rudesheimer	" " 1,40 "
1884er Hochheimer	" " 1,50 "
" Forster Riesling	" " 1,75 "
1883er Geisenheimer Fuchsberg	" " 2,50 "
1878er Winkler Hasensprung	" " 3, — "
1884er Erbacher Siegelberg	" " 3,75 "
1883er Johannisberger Auslese	" " 4,75 "

#### Bordeaux-Weine.

Cantenac (roth)	Fl. incl. 1, — Mk.
Medoc	" " 1,20 "
St. Julien	" " 1,30 "
Margeaux	" " 1,50 "
Pontet Canet	" " 1,75 "
Chateau Citran, 78er (roth)	" " 2,50 "
Chateau Larose	" " 4, — "
Chateau d'Yquem, 78er (weiss)	" " 4, — "

#### Oesterreichische und Ungar-Weine, roth.

Vöslauer	Fl. incl. 1,20 Mk.
do. Auslese	" " 1,50 "
Ofner Adelsberger I.	" " 1,25 "
do. II.	" " 1, — "
Erlauer	" " 1,30 "
do. Auslese	" " 1,60 "

#### Oesterreichische und Ungar-Weine, weiss.

Schomlauer	Fl. incl. 1,25 Mk.
Sezamardner (herber Tokajer)	" " 1,60 "
Tokajer Medicinalwein	1/1 " " 2,10 "
do.	1/2 " " 1,10 "
do.	1/4 " " — 50 "

#### Spanische Weine.

Feiner alter Portwein	Fl. incl. 3, — Mk.
Sherry	" " 3, — "
Dry-Madeira	" " 3, — "
Malaga-Medicinalwein	" " 2,50 "
do.	kleine Flaschen zu 60, 120, 150 Pfg.

#### Salvaterra.

Naturwein der Estremadura (Portugal), Sanitätswein für  
 Kranke und Genesende.

Flaschen von 3/4 Liter Inhalt incl.	2,50 Mk.
" " 1/2 " " " "	1,25 "

#### Champagner.

Lössnitzer, I. Sorte	Fl. incl. 3,50 Mk.
do. II.	" " 3, — "
Lemartin freres, Reims	" " 3, — "
Duclere & Co., Reims	" " 3, — "
Mercier & Co., Epernay	" " 3,50 "
Sillery v. Chs. Farre, Reims	" " 6, — "

in 7 Sorten, directer Bezug aus Grasse in Südf Frankreich, ausgewogen in nur stärkster, absolut reiner Qualität.

**EXTRAITS LIPIES (dreifache Bismutgerüche)**

KARTONS WILDRUFF (dreifache Binnentrennung)



# Siegfried Schlesinger

Nr. 6

König-Johann-Strasse

Nr. 6.

## Schwarze und farbige Seiden-Waaren.

52 ctm.	schwarze reinseidene	Merveilleux	Mtr. 1.90, 2.25, 2.50 M.
54 "	schwarze reinseidene	Merveilleux	Mtr. 3, 3.50, 4, 5 M.
54 "	schwarze reinseidene	Paille	Mtr. 2, 2.50, 3.75, 5 M.
54 "	schwarze reinseidene	Faille-Merveilleux	Mtr. 4.20, 5, 6 M.
54 "	schwarze reinseidene	Duchesse	Mtr. 4.20, 5, 6 M.
48 "	schwarze halbseidene	Atlasse	Mtr. 1.50, 2, 2.50.
52 "	schwarze halbseidene	Peking (sehr solid)	Mtr. 3.50 M.
52 "	schwarze reinseidene	Damassés	Mtr. 3.50, 4 M.
54 "	schwarze reinseidene	Damassés	Mtr. 5, 6, 7, 8 M.
54 "	schwarze reinseid.	Peking- u. Moirée-Streifen	Mtr. 5.50, 7, 8 M.
52 "	schwarze reinseidene	Moirés	Mtr. 4, 5, 6, 8 M.
54 "	schwarze halbseidene	Grenadines	Mtr. 1.50, 2 M.
54 "	schwarze reinseidene	Grenadines	Mtr. 5, 6, 7, 8 M.
60 "	schwarze reinseidene	Crêpes (gerollt)	Mtr. 2, 3, 4, 5 M.
46 "	farbige halbseidene	Merveilleux	Mtr. 1.25 M.
60 "	farbige halbseidene	Atlasse	Mtr. 1.20, 1.70 M.
52 "	farbige reinseidene	Merveilleux	Mtr. 2.50, 3 M.
54 "	farbige reinseidene	Merveilleux	Mtr. 3.50 M.
54 "	farbige reinseidene	Faille français	Mtr. 5.25 M.
52 "	farbige reinseidene	Damassés	Mtr. 4.50, 6, 8, 12 M.
52 "	farbige reinseidene	Moirés	Mtr. 4.75 M.
52 "	farbige reinseidene	gestreifte Sarahs	Mtr. 3, 3.50 M.
52 "	farbige reinseidene	gestreifte Pekings	Mtr. 4.50 M.
54 "	farbige reinseidene	Brocat-Stoffe	Mtr. 8, 12, 16, 18 M.
54 "	farbige reinseidene	Grenadines	Mtr. 2.25, 3, 4 M.

## Schwarze und farbige Kleider-Stoffe.

110 ctm.	schwarze reinwollene	Cachemirs	Mtr. 1, 1.20, 1.50—2 M.
110 "	schwarze reinw.	Cachemirs doubles	Mtr. 2.25, 2.50—4 M.
110 "	schwarze reinw.	Crêps	Mtr. 1.75, 2—3.50 M.
110 "	schwarze reinw.	Phantasie-Stoffe	Mtr. 1.50, 1.75, 2 M.
110 "	schwarze reinw.	Jacquard-Stoffe	Mtr. 1.60, 2, 3 M.
110 "	schwarze reinw.	Stoffe m. Mohair-Effecten	Mtr. 2.20, 2.80, 3.50 M.
110 "	schwarze reinw.	halbklare Stoffe	Mtr. 1.75, 2.50, 3, 4 M.
110 "	schwarze reinw.	Spitzen-Stoffe	Mtr. 1.50, 1.80 M.
105 "	reinwollene	Beige-Taffus	Mtr. 1.20, 1.40, 1.60 M.
105 "	reinwollene	Beige-Côpers	Mtr. 1.40, 1.60, 2, 2.50 M.
105 "	reinwollene	Beige-Figurés	Mtr. 1.80, 2, 2.40 M.
105 "	reinwollene	Beiges mit Seiden-Effecten	Mtr. 2, 2.50, 3 M.
105 "	reinwollene	Beiges mit Noppen	Mtr. 1.75, 2, 2.75 M.
105 "	reinwollene	Beiges mit Composé	Mtr. 1.75, 2, 2.75, 3.50 M.
105 "	reinwollene	Beiges mit Streifen	Mtr. 1.75, 2, 3, 4 M.
105 "	halbwollene	carrierte Plaid-Stoffe	Mtr. 1.10 M.
105 "	halbwollene	Hauskleider-Stoffe	Mtr. 0.90, 1, 1.10, 1.20 M.
105 "	reinwollene	carrierte Plaid-Stoffe	Mtr. 1.50, 1.75, 2.10, 2.35 M.
105 "	reinwollene	einfarbige Croisés	Mtr. 1.30, 1.80, 2 M.
105 "	reinwollene	türkische Schladrock-Stoffe	Mtr. 3, 3.50, 4, 5 M.
60 "	gestreifte	Unterrock-Stoffe	Mtr. 60, 65, 78, 90 Pf.
70 "	reinwollene	schwarze Rock-Moirés	Mtr. 1, 1.20, 1.40, 1.60 M.
70 "	reinwollene	farbige Rock-Moirés	Mtr. 1.30, 1.70 M.
	Halbwollene	farb. Taffete f. falsche Röcke	Mtr. 55, 65 Pf.
	Halbwollene	farb. Lustres f. falsche Röcke	Mtr. 42, 50, 60, 70 Pf.

Das Etablissement **Siegfried Schlesinger** in **Dresden** bietet in seinen umfangreichen Geschäftsräumen in allen Artikeln der **Manufactur- und Modewaaren-Branche** überraschende Auswahl und bildet jeder eingeführte Artikel eine **Special-Abtheilung** für sich allein.

## Die Principien der grössten Reellität und weitgehendsten Billigkeit

verschaffen dem Etablissement den bedeutenden und weitverbreiteten Ruf, welchen nicht nur zu erhalten, sondern möglichst zu verbreiten seine Aufgabe ferner bleiben wird.

**Aufnahme nur unbedingt solider Waaren-Produkte.**

Verschiedenartige Artikel.		Verschiedenartige Artikel.		Verschiedenartige Artikel.	
Tricot-Tailen	St. 3.50, 4, 5, 6-15 M.	Regenschirme von Zanella	St. 2.50 M.	Weiss-Stickereien in allen Breiten und Preislagen.	
Tricot-Blousen	St. 3.75, 4.50, 6-18 M.	Regenschirme von Gloria	St. 3.50, 4 M.	Posamenten für Kleider und Mäntel-Garnierungen.	
Tricot-Kleidchen	St. 1.50, 2.50-17 M.	Regenschirme von I. Gloria	St. 5.50, 6 M.	Spitzen in allen existierenden Arten.	
Dejournés für Damen	St. 7, 10.50, 13, 16.50, 19 M.	Regenschirme von extra I. Gloria	St. 7.50, 8 M.	Seidne Bänder für Hut- und Kleider-Zwecke.	
Matinées für Damen	St. 10, 13.50, 15.50, 19-35 M.	Regenschirme von Körper-Seide	St. 8, 9, 10 M.	Schärpen-Bänder in allen Abend-Farben.	
Morgenröcke für Damen	St. 6.50, 9.50, 10-50 M.	Regenschirme von Satiné-Seide	St. 9.50, 10-25 M.	Schärpen-Bänder in allen Kleider-Farben.	
Gummi-Regenmäntel	St. 24, 28-48 M.	Touristenschirme in hell. Stoff.	St. 1.35, 1.60, 2, 2.25 M.	Schärpen-Bänder in schottischen Douzins.	
Satin-Blousen	St. 2.25, 3-6 M.	Touristenschirme in Gloria	St. 3.75, 4.50-6.50 M.	Rüschen vom einfachsten bis elegantesten Genre.	
Crêton-Blousen	St. 1.50, 1.75, 2 M.	Sonnenschirme, Phantasie	St. 2.35, 3, 4 M.	Brautschleier in allen Grössen und Ausführungen.	
Flanell-Blousen	St. 1.75, 2.25-6 M.	Sonnenschirme, glatt. Seide	St. 4, 5, 6 M.	Gestickte Nansoo-Roben	St. 6, 7, 8, 9 M.
Unterrocke aller Art	St. von 1.75-12 M.	Sonnenschirme, gepust. Seide	St. 3.50, 4, 6-20 M.	Gestickte Nansoo-Roben, eleg.	St. 12, 15, 18 M.
Unterrocke gestrickt	St. 1.30-6.50 M.	Corsets mit imit. Fischbein	St. 1.50, 1.80, 2.75-3.50 M.	Gestickte Tüll-Roben	St. 5, 6, 8, 10 M.
Normal-Hemden Syst. Jäger,	St. 4.20-6 M.	Corsets mit echt Fischbein	St. 3.50, 4.50-10 M.	Gardinen-Spitzen und -Fransen	St. 9, 13, 16-70 Pf.
Normal-Jacken	do. St. 2.80-3.50 M.	Reisedecken in Sealskin	St. 6.75, 10-11.50-16 M.	Gardinen-Halter in weiss u. crème	Pr. 18, 35, 50-135 Pf.
Normal-Hosen	do. St. 3.50-4.50 M.	Reisedecken in Mohair	St. 30 M.	Gardinen-Halter in Jute	Pr. 50, 150 Pf.
Reform-Hemden, Syst. Lahmann	St. 2.10-2.75 M.	Reisedecken in Velours	St. 18, 19.50-25 M.	Gardinen-Halter in Wolle	Pr. 70, 110 Pf.
Reform-Jacken	do. St. 1.70-2.10 M.	Reisedecken in Astrachan	St. 24, 30 M.	Gardinen-Halter in Messing	Pr. 1, 1.40, 1.85, 2.50 M.
Reform-Hosen	do. St. 1.75-2.20 M.	Reiseplacids für Knaben	St. 9.50, 12 M.	Portiören- u. Marquisen-Fransen	Mtr. 25, 30-65 Pf.
Barchent-Hemden	St. 0.75-2 M.	Reiseplacids für Herren	St. 9.50, 11-21 M.	Angora-Felle i. all. Farben u. Grössen	St. 5.50, 6.50, 8 M.
Barchent-Hosen	St. 0.50-1.65 M.	Reiseplacids für Damen	St. 7.50, 9.50-24 M.	Fusskissen	St. 60 Pf.
Barchent-Röcke	St. 1.75-2.50 M.	Cachemir-Echarpes für Damen	St. 3, 4, 6 M.	Nacken-Kissen mit Wollfüllung	St. 1.60, 2-3 M.
Languetierte Flanell-Röcke	St. 3-7 M.	Tailentücher für Damen	St. 3, 4.50-14 M.	Nacken-Kissen mit Daunenfüllung	St. 2.20-6 M.
Schürzen von Gummi-Stoff	St. 1.75 M.	Plaidriemen von Leder	St. 25, 50 Pf., 1-2 M.	Kinderwagen-Decken, gestoppt	St. 1.80, 3.50 M.
Schürzen in Wasch-Stoffen	St. 0.50-3 M.	Plaidriemen mit Metall-Griff	St. 1, 1.30, 1.60, 2 M.	Kinderwagen-Decken in Püsch	St. 3.75, 4, 5.50 M.
Schürzen in Cachemir	St. 1.25-4 M.	Schürzen-Schnürem. Pompons	St. 20, 40, 60 Pf.	Kinderwagen-Decken gestrickt	St. 4.25 M.
Schürzen in Atlas	St. 1.25-20 M.	Schirm-Schnürem. mit Pompons	St. 16, 18-70 Pf.	Gummi-Schürzenstoffe, waschbar	Mtr.
Schürzen in engl. Leinen, grosse Façons		Hut-Pompons in allen Farben	St. 0.42, 0.60-2.80 M.	Gummi-Unterlagestoff	Mtr. 1.60, 1.80-3.30 M.
Schürzen in weiss, grosse und kleine Façons		Weiden-Spitzen-Echarpes	St. 40, 75 Pf.	Gesundheits-Schweiss-Socken und Strümpfe. Alleinverkauf für Dresden.	
		Seiden-Spitzen-Echarpes	St. 0.80, 1-12 M.		

Bei Entnahme von Stücken oder ganzen Dutzenden gewähre entsprechenden Rabatt.

# Siegfried Schlesinger

Nr. 6

König-Johann-Strasse

Nr. 6.

## Für Ausstattungen und Wirthschafts-Gebrauch.

Sämmtliche von mir aufgenommenen Qualitäten sind Erzeugnisse der renommirtesten Fabriken und bewähren sich im Gebrauch auf das Beste.

### Tischtücher und Servietten.

1 St. 138: 138 Drell-Tischtuch mit 6 St. 68: 68 Servietten	6,85 M.
1 St. 138: 170 Drell-Tischtuch mit 6 St. 68: 68 Servietten	7,50 M.
1 St. 166: 170 Drell-Tischtuch mit 6 St. 68: 68 Servietten	8,25 M.
1 St. 138: 138 Jacquard-Tischtuch mit 6 St. 65: 65 Servietten	6,75 M.
1 St. 138: 170 Jacquard-Tischtuch mit 6 St. 65: 65 Servietten	7,50, 10 M.
1 St. 166: 170 Jacquard-Tischtuch mit 6 St. 65: 65 Servietten	8, 11,25 M.
1 St. 160: 170 Damast-Tischtuch mit 6 St. 70: 70 Servietten	12,50, 22 M.
1 St. 166: 340 Drell-Tischtuch mit 12 St. 68: 68 Servietten	16 M.
1 St. 166: 340 Jacquard-Tischtuch mit 12 St. 65: 65 Servietten	16 M.
1 St. 166: 340 Damast-Tischtuch mit 12 St. 70: 70 Servietten	25, 43 M.

Sämmtliche Qualitäten und Grössen in oben angeführten Tischtüchern und Servietten sind in demselben Preisverhältniss auch einzeln erhältlich.

### Handtücher u. Wischtücher.

Bei Entnahme geschlossener Stücke ermässigte Preise.

42-50 ctm. gebleichte Drell-Handtücher	Mtr. 44, 52, 58, 65, 80 Pf.
42-50 ctm. gebleichte Jacquard-Handtücher	Mtr. 50, 58, 65, 80 Pf.
42-50 ctm. rothe Drell-Handtücher	Mtr. 23, 28, 33, 38, 42, 50 Pf.
42 ctm. rothe Jacquard-Handtücher	Mtr. 33, 38, 42, 50 Pf.
Abgepasste weisse Drell-Handtücher	Dttd. 5,25 M.
Abgepasste weisse Zwirn-Handtücher	Dttd. 12 M.
Abgepasste weisse Jacquard-Handtücher	Dttd. 7, 9, 10 M.
Abgepasste weisse Damast-Handtücher	Dttd. 14, 18 M.
Abgepasste weisse Gerstenkorn-Handtücher	Dttd. 12, 16 M.
Abgepasste Crêpe-Handtücher mit Franzen u. bunten Kanten	St. 1,75-5 M.
Abgepasste Crêpe-Handtücher zu Stickereien geeignet	St. 1,50, 1,90 M.
Grau und bunt carrirte Wischtücher	Dttd. 2,40, 2,75, 3-6 M.
Weiss und bunt carrirte Wischtücher	Dttd. 2,50, 3,60, 4,75-6 M.

### Fertige Bett-Wäsche

von gediegensten Stoffen auf's Sorgfältigste hergestellt.

1 Deckbett und 1 Kopf-Kissen aus bunt carrirtem Bettzeug	4,25 M.
1 Deckbett und 2 Kopf-Kissen aus bunt carrirtem Bettzeug I.	7 M.
1 Deckbett und 1 Kopf-Kissen aus I. Elsässer Dowlas	5,50 M.
1 Deckbett und 2 Kopf-Kissen aus I. gestreiftem Satin	8 M.
1 Deckbett und 2 Kopf-Kissen aus bestem weissen Damast	11, 14 M.
1 St. 155: 205 Bett-Laken aus Halbleinen, ohne Naht	St. 2,65 M.
1 St. 150: 205 Bett-Laken aus starkfädigem Reinleinen, ohne Naht	St. 3 M.
1 St. 165: 205 Bett-Laken aus starkfädigem Reinleinen, ohne Naht	St. 3,25 M.
1 St. 165: 205 Bett-Laken aus feinfädigem Reinleinen, ohne Naht	St. 4,20 M.
1 St. 115: 205 Unterbett aus roth, weiss gestreiftem Drell	St. 5,50 M.
1 St. 115: 205 Unterbett aus roth, roth gestreiftem Drell	St. 6,25 M.
1 St. 115: 205 Unterbett aus einfarbigem rothem Drell	St. 8,50 M.
1 Inlet, best. aus 1 Deckbett und 1 Kopfkissen von roth, weiss gestreiftem Inlet	St. 5,50 M.
1 Inlet, best. aus 1 Deckbett u. 2 Kopfkissen von glattrosa Inlet	St. 7,75 M.
1 Inlet, best. aus 1 Deckbett und 2 Kopfkissen von roth, roth gestreiftem Inlet	St. 11 M.

### Leinene Taschentücher.

45 ctm. weiss reinleinen Taschentücher	Dttd. 2,10 M.
49 ctm. weiss reinleinen Taschentücher	Dttd. 2,75, 3, 4, 5-10 M.
54 ctm. weiss reinleinen Taschentücher	Dttd. 4, 5, 6, 7-10 M.
60 ctm. weiss reinleinen Taschentücher	Dttd. 5, 7, 8 M.
Reinleinenes Batist-Taschentücher mit Hohlraum	Dttd. 5, 6, 7-15 M.
Reinleinenes Batist-Taschentücher mit bunten Kanten	Dttd. 6, 7, 8-12 M.

### Glatte Leinen und Leinen-Damaste.

Bei Entnahme geschlossener Stücke ermässigte Preise.

75 ctm. starkfäd. halbgeklärte Creas-Leinen	Mtr. 68, 78, 84, 88 Pf.
84 ctm. starkfäd. halbgeklärte Creas-Leinen	Mtr. 72, 82, 88, 92, 97 Pf.
115 ctm. starkfäd. halbgeklärte Creas-Leinen	Mtr. 78, 95, 105 Pf.
135 ctm. starkfäd. halbgeklärte Creas-Leinen	Mtr. 1,25 M.
165 ctm. starkfäd. halbgeklärte Creas-Leinen	Mtr. 1,55, 1,75 M.
89/90 ctm. feinfäd. ganzgebleichte Creas-Leinen	Mtr. 1, 1,10, 1,20, 1,35 M.
115 ctm. feinfäd. ganzgebleichte Creas-Leinen	Mtr. 1,20 M.
130 ctm. feinfäd. ganzgebleichte Creas-Leinen	Mtr. 1,80, 2,25 M.
165 ctm. feinfäd. ganzgebleichte Creas-Leinen	Mtr. 1,90, 2,10, 2,25, 2,60 M.
83/84 ctm. ganzgebleicht und nadelfertiges Rasen-Leinen	Mtr. 80, 85 Pf.
85 ctm. ganzgebleicht rein Leinen-Damast	Mtr. 1,40, 1,80 M.
130 ctm. ganzgebleicht rein Leinen-Damast	Mtr. 2,10, 2,80 M.

### Weisse glatte und gemusterte Baumwoll-Stoffe.

Bei Entnahme geschlossener Stücke ermässigte Preise.

82/84 ctm. feinfädige Elsässer Renforcés	Mtr. 42, 46, 52, 60, 63, 70 Pf.
82/84 ctm. starkfädige Elsässer Renforcés	Mtr. 30, 40, 48, 55, 60 Pf.
82/84 ctm. starkfädiger Elsässer Dowlas	Mtr. 38, 43, 47, 55, 70 Pf.
100 ctm. starkfädiger Elsässer Dowlas	Mtr. 65, 70 Pf.
115 ctm. starkfädiger Elsässer Dowlas	Mtr. 75, 82 Pf.
130 ctm. starkfädiger Elsässer Dowlas	Mtr. 82, 100 Pf.
150 ctm. starkfädiger Elsässer Dowlas	Mtr. 98 Pf.
170 ctm. starkfädiger Elsässer Dowlas	Mtr. 1,20 M.
82/84 ctm. gestreifte Stangenleinen	Mtr. 40, 50, 56, 63 Pf.
130 ctm. gestreifte Stangenleinen	Mtr. 1, 1,15 M.
82/84 ctm. Elsässer Halb-Piqué	Mtr. 42, 48, 56, 73 Pf.
82/84 ctm. gemust. u. glatte gerauhte Piqués	Mtr. 48, 50, 58, 65-175 Pf.
82/84 ctm. Elsässer Bett-Damaste	Mtr. 55, 65, 78, 100-180 Pf.
130 ctm. Elsässer Bett-Damaste	Mtr. 1,20, 1,50, 1,65-2,75 M.
83/84 ctm. gebleichte Schwanboy	Mtr. 1,40, 1,85 M.

### Bettzeuge und Inlets.

Bei Entnahme geschlossener Stücke ermässigte Preise.

83/84 ctm. echtfarbige carrirte Bettzeuge	Mtr. 40, 50, 57, 65 Pf.
130 ctm. echtfarbige carrirte Bettzeuge	Mtr. 87, 105 Pf.
83/84 ctm. echtfarb. carrirte Stepp-Bettzeuge	Mtr. 60, 65 Pf.
83/84 ctm. roth, weissgestreifte Inlets	Mtr. 45, 54, 70 Pf.
83/84 ctm. bunt gestreifte Feder-Köper	Mtr. 73, 88, 105 Pf.
130 ctm. bunt gestreifte Feder-Köper	Mtr. 1,20, 1,50, 1,75 M.
83/84 ctm. rothe Inlets und Feder-Köper	Mtr. 70, 80, 95, 105-180 Pf.
100 ctm. rothe Inlets und Feder-Köper	Mtr. 1,25, 1,50 M.
115 ctm. rothe Inlets und Feder-Köper	Mtr. 1,45, 1,75 M.
130 ctm. rothe Inlets und Feder-Köper	Mtr. 1,15, 1,40, 1,60-2,75 M.
83/84 ctm. blauleinene Inlets und Köper	Mtr. 1,20, 1,50 M.
130 ctm. blauleinene Inlets und Köper	Mtr. 1,80, 2,25 M.

### Englische und deutsche Frottir-Artikel.

Weissbaumwollene Frottir-Handtücher	St. 75, 90 Pf., 1, 1,20-3 M.
Weissleinenes Frottir-Handtücher	St. 1,50, 1,80, 2,25 M.
Weissbaumwollene Frottir-Laken	St. 1,65, 2,60, 4,50, 5,50-9 M.
Grauleinene Frottir-Laken	St. 5,50, 7,50, 9 M.
Weissbaumwollene Frottir-Stoffs	Mtr. 2,40 M.
Grauleinene Frottir-Stoffs	Mtr. 3,85 M.
Graue und weisse Frottir-Handschuhe	St. 15, 20 Pf.
Weisse und bunte Frottir-Flecke	St. 6, 10, 20 Pf.

## Fertige Damen-, Kinder- und Herren-Wäsche

von besten Stoffen auf das Sauberste und Solideste hergestellt. Special-Katalog gratis und franco.

# Siegfried Schlesinger

Nr. 6

König-Johann-Strasse

Nr. 6.

## Möbel-Stoffe und Gardinen.

130 ctm. einfarbiger Baumwoll-Damast	Mtr. 1.20, 1.30 M.
130 " einfarbiger Zwirn-Damast	Mtr. 1.35, 1.70, 2 M.
130 " einfarbiger Woll-Damast	Mtr. 2.50, 3, 3.50, 4 M.
130 " einfarbiger Woll-Crêp	Mtr. 2.60, 3, 4, 5 M.
130 " einfarbiger halbwoollener Möbel-Rips	Mtr. 2.60, 3 M.
130 " einfarbiger reinwoollener Möbel-Rips	Mtr. 3.20, 4, 4.50 M.
130 " einseitige Leinen-Plüsch	Mtr. 5.50 M.
130 " zweiseitige Leinen-Plüsch	Mtr. 7 M.
60 " einfarbige Mohair-Möbel-Plüsch	Mtr. 2.75, 4.25 M.
70 " einfarbige Mohair-Möbel-Plüsch	Mtr. 5.75, 6.50 M.
60 " einfarbige gemasterte Möbel-Plüsch	Mtr. 3, 4, 6 bis 10 M.
65 u. 130 ctm. buntfarbige Moquett-Möbel-Plüsch	Mtr. 6.50, 7.50 M.

## Abgepasste Portièren und Divan-Decken.

Bunt durchwebte Travers-Portièren mit Büschel-Fransen	Paar 11, 16 M.
Chenille-Portièren in allen Geschmacks-Richtungen	Paar 22, 24—30 M.
Bunt durchwebte Portièren in heraldischem Geschmack	Paar 15—60 M.
Divan-Decken aus zweiseit. gewebten Phantasie-Stoff	St. 23, 25 M.
Divan-Decken aus Axminster-Plüsch	St. 45, 50 M.

## Bedruckte Elsässer Möbel-Stoffe.

Bedruckte Möbel-Croisé's	Mtr. 48, 50, 55 Pf.
Bedruckte Möbel-Granita	Mtr. 80, 90, 100 Pf.
Bedruckte Möbel-Cretons, zweiseitig	Mtr. 110 Pf.
Bedruckte Möbel-Moquettes	Mtr. 95, 110 Pf.
Bedruckte Möbel-Crêps in Travers-Dessins	Mtr. 82, 95 Pf.
Bedruckte Möbel-Ripsa und Crêps, 130 ctm. breit	Mtr. 4.50 M.

## Einfarbige Friese.

Für Portièren, Tischtuch-Unterlagen, Plättbretter etc.

130 ctm. einfarbiger baumwollener Fries	Mtr. 2 M.
120 " einfarbiger reinwoollener Fries	Mtr. 2.75 M.
135 " einfarbiger reinwoollener Fries	Mtr. 3, 3.80 M.

## Bunt durchwirkte Möbel-Stoffe.

Enorme Auswahl in altdenischem, orientalischem, Rocco-Geschmack etc., 130 ctm. breit, Mtr. 1.75, 2.50, 3, 4, 5, 6—12 M.	
Englische buntdurchwirkte Madras-Gardinen	St. 18, 20, 24 M.
Buntbedruckte Batist-Vitragen (Glasmalerei)	Mtr. 70 Pf.

## Tisch-Decken.

Gummi-Tischdecken in reizenden Dessins	St. 2.40—8 M.
Zweif. bedr. Creton-Tischdecken	St. 3, 3.30 M.
Bunt durchw. Phantasie-Tischdecken	St. 1.75—5 M.
Phantasie-Tischdecken, elegant	St. 6—12 M.
Chenille-Tischdecken	St. 4.50—9 M.
Rips- u. Crêpe-Tischdecken m. Borde	St. 5, 6, 7—12 M.
Plüsch-Tischdecken, glatt Mohair	St. 21, 24 M.
Plüsch-Tischdecken, bedruckt	St. 16—21 M.
Plüsch-Tischdecken, reich gestickt	St. 16—30 M.
Plüsch-Tischdecken, bunt durchwirkt	St. 25 M.

**Wichtig für jede Wohnung!**  
Unentbehrlich als Fußboden-Beleg ist

**Linoleum.**

hat das Ansehen eines eleganten Teppichs.  
hält das Zimmer warm, trocken und staubfrei.  
erhält reine Luft, Wärme und Gesundheit.  
in allerbesten Qual. 2 Mtr. breit, in Pracht-Dessins, Mtr. 3.30 M.  
Marke Monopol, durch mich allein zu beziehen, höchst solid. 2 Mtr. breit, Mtr. 2.65 M.

## Schlaf- und Stepp-Decken.

Graumelierte Pferde-Decken	St. 4, 4.50, 5 M.
Erbfarbige Pferde-Decken	St. 4.50, 6, 7—12 M.
Carrirte Pferde-Decken	St. 5, 6, 8 M.
Weisse Schlaf-Decken	St. 10, 13, 15 M.
Rothe Schlaf-Decken	St. 7.50, 9, 10 M.
Naturwollfarb. Schlaf-Decken	St. 6, 9, 12, 14 M.
Echte Kameelhaar-Schlaf-Decken	St. 18, 20, 24 M.
Steppdecken aus echtfarb. Purpur	St. 4, 5, 5.50 M.
Steppdecken aus buntem Cattun	St. 4.50, 5, 6.50 M.
Steppdecken aus Wollatlas	St. 11.50, 13, 16 M.
Steppdecken aus Atlas, zweiseitig	St. 30, 33, 50 M.

## Das Teppich-Lager

bietet eine interessante Auswahl inländischer und orientalischer Producte in allen Preislagen.

Smyrna-Teppiche, schwere handgeknüpfte Waare, das □-Mtr. 16 M., 25 M.	
Stambul-Teppiche, mechan. geknüpfte Waare, patentirt, das □-Mtr. 16 M.	
Axminster-Teppiche, 138:200 ctm.	St. 23, 30 M.
Axminster-Teppiche, 170:240 "	St. 35, 48 M.
Axminster-Teppiche, 205:295 "	St. 48, 78 M.
Axminster-Teppiche, 230:315 "	St. 93 M.
Axminster-Teppiche, 268:330 "	St. 75, 115 M.
Axminster-Teppiche, 300:385 "	St. 105, 160 M.
Axminster-Teppiche, 335:435 "	St. 130, 200 M.
Axminster-Teppiche, 400:500 "	St. 265 M.
Velours-Teppiche, 135:200 ctm.	St. 18, 22 M.
Velours-Teppiche, 170:240 "	St. 31, 35 M.
Velours-Teppiche, 200:295 "	St. 48, 54 M.
Velours-Teppiche, 270:335 "	St. 92, 95 M.
Tapestry-Teppiche, 135:190 ctm.	St. 11.50 M.
Tapestry-Teppiche, 135:200 "	St. 12.50, 17 M.
Tapestry-Teppiche, 170:240 "	St. 22, 27 M.
Tapestry-Teppiche, 200:295 "	St. 35—40 M.
Tapestry-Teppiche, 268:335 "	St. 66 M.
Germania-Teppiche in allen existirenden Grössen, St. 7.50, 8.50, 12, 13, 18, 25, 30, 33, 46, 51, 70 M.	

## Das Läufer-Lager

in allen couranten und soliden Qualitäten reichste Auswahl aller Breiten.

Tapestry-Rollen, 70 ctm., engl. Fabrikat	Mtr. 3.40 M.
Velours-Rollen, 70 ctm., engl. Fabrikat	Mtr. 5.50 M.
Brüssel-Rollen, 70 ctm., engl. und deutsch. Fabrikat,	Mtr. 4, 5, 6 M.
Tournay-Rollen, 70 ctm., engl. und deutsch. Fabrikat,	Mtr. 7.50 M.
Holländer-Läufer, 80, 90, 100 ctm.	Mtr. 1.20, 1.50—4 M.
Cocos-Cöper-Läufer, 68, 90, 100 ctm.	Mtr. 1.20, 1.50, 1.70 M.
Jute-Läufer, 65, 80, 100 ctm.	Mtr. 48, 60, 70 Pf. bis 1.20 M.
Manilla-Läufer, 65, 80 ctm.	Mtr. 1.20, 1.60 M.
Woll-Läufer, 65, 80, 100 ctm.	Mtr. 1.20, 1.40—2.50 M.
Pariser Treppen-Läufer, 70 ctm.	Mtr. 2.20, 3—4.50 M.
Linoleum-Läufer, 65, 90 ctm.	Mtr. 2.20, 2.70—3 M.
Wachs-Läufer (doppelt gefirnist)	Mtr. 1.15, 1.35, 1.65, 1.90 M.
Cocos-Matten	St. 75 Pf., 1, 1.70, 2 M.
Ketten-Matten	St. 1.30, 1.75, 2.85, 3.50 M.
Bürsten-Matten	St. 1.65, 2 M.
Germania-Bett-Vorlagen	St. 2.20, 3, 3.50 M.
Tapestry-Bett-Vorlagen	St. 2.50, 3, 4 M.
Velours-Bett-Vorlagen	St. 3.50, 4, 5 M.
Axminster-Bett-Vorlagen	St. 3.25, 4, 5, 6, 7 M.
Messing-Treppen-Stangen mit 2 Oesen,	St. 80 Pf., 1, 1.20 M.

Hôteliers, Pensionate, Anstalten u. s. w. erhalten bei Entnahme grösserer Posten entsprechenden Rabatt.